

mistelbach



**Start der
Umfahrung**

Seite 4

**Volksbefragung
Wehrpflicht**

Seite 6

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



*Ein
Frohes Fest*



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

Maler-Meisterbetrieb Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33



*Ein frohes Weihnachtsfest
und Prosit Neujahr*

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at
Druck: Druckerei Seitz-GmbH., 2201 Gerasdorf

Erscheinungstermine 2013:

Folge 1	Red.Schluss	25.01.2013	Erscheinungstermin	7. Woche
Folge 2	Red.Schluss	01.03.2013	Erscheinungstermin	12. Woche
Folge 3	Red.Schluss	19.04.2013	Erscheinungstermin	19. Woche
Folge 4	Red.Schluss	31.05.2013	Erscheinungstermin	25. Woche
Folge 5	Red.Schluss	16.08.2013	Erscheinungstermin	36. Woche
Folge 6	Red.Schluss	20.09.2013	Erscheinungstermin	41. Woche
Folge 7	Red.Schluss	24.10.2013	Erscheinungstermin	46. Woche
Folge 8	Red.Schluss	22.11.2013	Erscheinungstermin	50. Woche



weindl
BÄCKEREI-BISTRO-FEINKOST
A-2130 Mistelbach
Oberhoferstraße 36 • Hauptplatz 27
Tel. 02572/2450

echt.gut.
Von Bäcker

duftendes Brot u. Gebäck
auf Ihrem Festtagstisch
aus der ECHT.GUT. Bäckerei
wo noch mit Liebe das
Handwerk gelebt wird

Gesegnete Weihnachten und
ein genussreiches Jahr 2013
wünscht Ihr BÄCKEREI-Bistro team



Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein besinnliches Weihnachtsfest,
Glück, Erfolg und Zufriedenheit,
sowie persönliches Wohlergehen
für das neue Jahr.



TISCHLEREI RANFTLER
Innovation in Holz.

**Frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr
wünscht
Ihnen**



... und keine Heizungsstörungen ...



HEIZUNGSTECHNIK windhager
GAS · WASSER · SOLAR Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Nach viel Kultur rund um die 34. Internationalen Puppentheertage ist der Advent eingekehrt. Man trifft sich an Punschständen, bei vorweihnachtlichen Veranstaltungen, beim Einkaufen. Ob Groß ob Klein, es freut sich doch jeder auf seine Art auf Weihnachten.

Das Jahr 2013 wird für Mistelbach wieder viele Chancen bringen, die es zu nutzen gilt:

Eine davon ist zweifelsohne die Niederösterreichische Landesausstellung 2013, in deren geographischem Zentrum unsere Stadt liegt, für die wir Verkehrsknoten sind. Viele Gäste werden zum ersten Mal ins Weinviertel kommen, sehen, wie ansprechend, gelassen und genussvoll unsere Region doch ist und werden wiederkommen.

Das MZM Museumszentrum Mistelbach bereitet sich ergänzend zu Brot und Wein intensiv zum Thema „Süßes“ vor, neue StadtführerInnen wurden ausgebildet und der Tourismusverein Mistelbach erweiterte und verjüngte sich, um sich weiter und noch vielfältiger einem umfassenden Angebot für Gäste widmen zu können. Die Stadt wird sich intensiv der Vernetzung und Information widmen. Erfolgreiches Gesamtangebot kann nicht verordnet werden, es muss von den Anbietern aus wachsen! Wäre eine Mistelbacher Genussrolle mit Tagesprogramm für Sie und Ihre Freunde nicht auch ein passendes Weihnachtsgeschenk?

Eine andere Chance, auf die wir 2013 weiter massiv setzen, ist die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region sowie die Erhaltung und Erweiterung der Wohn- und Freizeitqualität. Eben erst ist die - gemeinsam mit ecoplus, der Wirtschaftsgeneratur des Landes Niederösterreich - beauftragte Potenzialanalyse zur technologieorientierten Standortentwicklung fertig gestellt worden, die klare Handlungsempfehlungen gibt.

Die nächsten Schritte sind Bewusstseinsbildung und die Entwicklung der Strukturen. Parallel dazu ist die Konzeptentwicklung für den Erhalt und den Ausbau des Handelsstandortes Mistelbach im Endspurt, auch hier werden 2013 die nächsten wichtigen Schritte erfolgen, um Mistelbach als das Zentrum der Region zu stärken.

Zusätzlich startet 2013 der BürgerInnenrat, ein neues Modell der direkten Demokratie zum Thema Stadtentwicklung. Schließlich ist der Fragebogen aus der letzten Gemeindezeitung ein Fundament des Projektes „Si-

cheres Mistelbach“ zur Hebung der Sicherheit und des erlebten Sicherheitsgefühls in unserer Gemeinde.

In allen Fällen gilt umso mehr: Mistelbach geht uns alle an, es sind alle gefragt, mit zu machen. Die Phrase „man müsste doch“ ist einfach gesagt, das Anpacken oft nicht ganz so leicht. Haxl-Stellen und Nörgeln beruhigen vielleicht kurz, helfen aber selten wirklich weiter. Wenn beispielsweise in diesen Tagen die alte Kirchenbeleuchtung der Stadtpfarrkirche abgebaut wurde und nun bis Weihnachten gegen ein modernes energieeffizientes Lichtsystem getauscht wird, hat es nur wenige Tage gedauert, bis die ersten Anfragen eingelangt sind, ob die Gemeinde denn zu dumm oder zu pleite sei, die Beleuchtung einzuschalten.

Eines kann ich Ihnen versichern: Die ca. 180 MitarbeiterInnen der StadtGemeinde Mistelbach arbeiten mit Motivation, Einsatz und Kompetenz für Sie.

Zur Weihnachtszeit möchte ich Ihnen, liebe LeserInnen einige besinnliche Stunden im Kreise derer wünschen, die Ihnen lieb sind.

Besinnen wir uns der gemeinsamen Ziele und meistern wir zusammen die Herausforderungen des Jahres 2013.

Schöne Weihnachten!
Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

☛ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

☛ PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

☛ PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Land NÖ gibt „grünes Licht“ für den Bau der „Umfahrung Mistelbach“

Ende November gab die NÖ Landesregierung „grünes Licht“ für den Bau der „Umfahrung Mistelbach“. Der endgültige Beschluss soll am Donnerstag, dem 13. Dezember, im Landtag in St. Pölten folgen. Im Frühjahr 2013 rollen bereits die ersten Bagger, bis spätestens Herbst 2016 soll die insgesamt 15 Kilometer lange Trasse, die als Private-Public-Partnership-Projekt umgesetzt wird, befahren werden können. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt 78 Millionen Euro.

Weniger Lärm, weniger Staub, weniger Schwerverkehr:

Die „Umfahrung Mistelbach“ ist beschlossene Sache, die NÖ Landesregierung hat für das Bauprojekt „grünes Licht“ gegeben. Für die betroffenen AnrainerInnen bedeutet dies eine deutliche Verbesserung

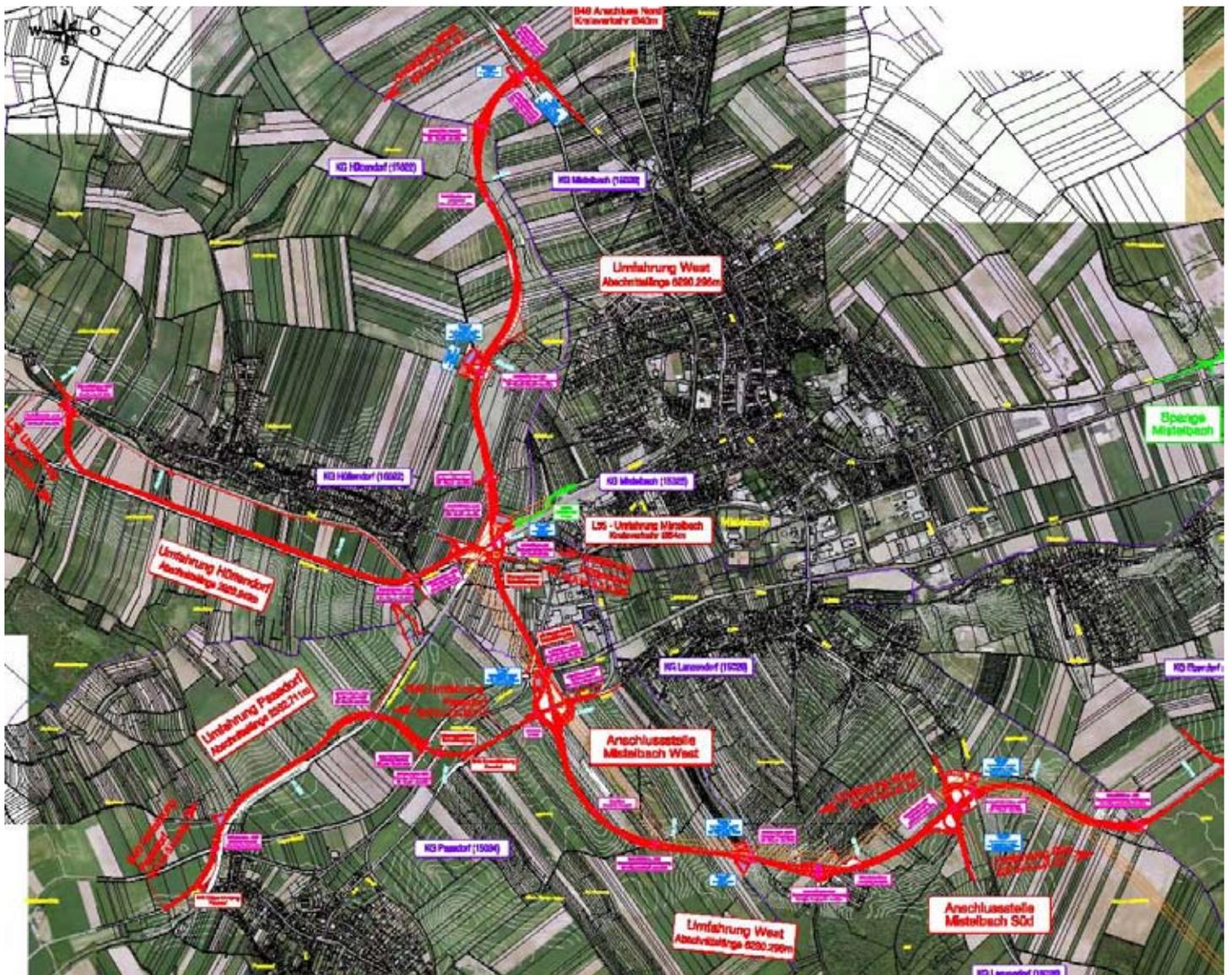
der Lebensqualität, denn nach Fertigstellung der „Umfahrung Mistelbach“ soll die Stadt laut Amt der NÖ Landesregierung um bis zu 70 Prozent vom Verkehr entlastet sein. „Das Projekt ist von großer Bedeutung für das ganze Weinviertel, denn die betroffenen AnrainerInnen können mit einer wesentlichen

Verbesserung der Lebensqualität rechnen“, kommentiert Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die neue Umfahrung.

Projektkurzdarstellung „Umfahrung Mistelbach“:

Die Umfahrung von Mistelbach ist als zweistreifige Umfahrungsstraße mit einem Querschnitt von achteinhalb Metern projektiert und stellt eine hochrangige Verbindung für die Nord-Süd-Achse im Zuge der B46 und in West-Ost-Richtung im Verlauf der B40 her. Sie beginnt im Osten bei der Landesstraße 3095 (Kettlasbrunn), verläuft Richtung Westen und umfährt damit

Ebendorf und knüpft in weiterer Folge die B46 mit einer Vollanschlussstelle an. Die Trasse verläuft anschließend Richtung Westen und Norden, um Lanzendorf zu umfahren, der Anschluss der B40 erfolgt ebenfalls mit einer Vollanschlussstelle. Nach der Querung des Zayatales erfolgt die Verknüpfung mit der L35 bzw. der geplanten Park & Ride-Zufahrt mit einem fünfstrahligen Kreisverkehr. In Folge verläuft die Straßentrasse im Rosental, quert die Bahnlinie S2 mit einer Unterführung und endet mit einem Kreisverkehr nördlich von Mistelbach an der B46.





Landesrat
Mag. Karl
Wilfing
und
Bürger-
meister
Dr. Alfred
Pohl mit
den Um-
fahrungs-
plänen

Projektkurzdarstellung „Um- fahrung Hüttendorf“ und „Umfahrung Paasdorf“:

Desweiteren im Konzept enthalten sind die Umfahrung von Hüttendorf mit einem Querschnitt von sechseinhalb Metern sowie die Umfahrung von Paasdorf mit einem zweistreifigen Querschnitt von acht Metern.

Die „Umfahrung Hüttendorf“ beginnt westlich des Kreisverkehrs auf der L35 und umgeht Hüttendorf entlang der Bahnlinie Mistelbach Lokalbahnhof – Asparn/Zaya, die Rückführung in den Bestand erfolgt rund 350 Meter westlich von Hüttendorf.

Westlich der Anschlussstelle der Umfahrung Mistelbach – B40 beginnt die „Umfahrung Paasdorf“, welche Paasdorf nach der Querung der Bahnlinie S2 im Norden entlang dieser umfährt. Der Bestand der B40 wird westlich von Paasdorf im Nahbereich der bestehenden Bahnunterführung B40 wieder erreicht.

Mit der Umfahrungsstraße können folgende Zielsetzungen erfüllt werden:

- Entlastung des Stadtgebietes vom Durchzugsverkehr, besonders vom Schwerverkehr
- Hebung der Verkehrssicherheit im Stadtgebiet
- Reduzierung der Belastung durch Schadstoffe und Lärm im Stadtgebiet
- Verteilungsfunktion – Aufnahme und Zuleitung des Verkehrs von und zu den Hauptverkehrsachsen
- Bessere Erreichbarkeiten im Stadtbereich
- Stärkung der Attraktivität

des Wirtschaftsstandortes durch bessere Anbindung an das höchstrangige Netz

- Bessere Anbindung des Laaer Raumes an die A5 Nordautobahn

Im Verlauf der Umfahrungen wurden zahlreiche Schutzmaßnahmen wie Lärmschutzdämme, Führung der Straße in Einschnitten, etc. projektiert. Zur Vernetzung der Biotoplebensräume bzw. Aufrechterhaltung der Erholungsfunktion und des landwirtschaftlichen Wegenetzes sind zahlreiche Möglichkeiten zur Querung durch Grünbrücken und Unterführungen vorgesehen.

Eckdaten:

„Umfahrung Mistelbach“:

- Zweistreifiger Ausbau
- Fahrbahnbreite: 8,5 Meter
- Kronenbreite: 11 Meter
- Gesamtlänge Haupttrasse: 9,7 Kilometer
- 24 Brücken (davon 3 Bahnbrücken)
- 11 Becken

„Umfahrung Hüttendorf“:

- Zweistreifiger Ausbau
- Fahrbahnbreite: 6,5 Meter
- Kronenbreite: 8,5 Meter
- Gesamtlänge Haupttrasse: 2,9 Kilometer
- 4 Brücken

„Umfahrung Paasdorf“:

- Zweistreifiger Ausbau
- Fahrbahnbreite: 8 Meter
- Kronenbreite: 10 Meter
- Gesamtlänge Haupttrasse: 2,3 Kilometer
- 4 Brücken (davon 1 Bahnbrücke)
- 1 Becken



Haben die Vögel zum Singen aufgehört?

ReSound Verso bringt sie zurück.

ReSound Verso ist ein modernes Hörsystem, mit dem Sie die für Sie relevanten Stimmen und Geräusche hören können.

Instinktiv und überall. Dank bahnbrechender Technologie, die Ihnen ein natürliches Hörerlebnis ermöglicht, können Sie wieder am Geschehen um Sie herum teilnehmen.

Ganz natürlich.



Janner 
besser hören.

A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5
Tel. 02572/2165-13

www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

Elektrotechnik KRAUS ALARMANLAGEN



jetzt 30 Prozent
Förderung!

2130 Mistelbach | Franz-Josef-Str. 2
+43 2572/2481

www.expert-kraus.at

Volksbefragung „Wehrpflicht“

Termine und Informationen

Am Sonntag, dem 20. Jänner 2013, findet die Volksbefragung 2013 mit folgender Fragestellung statt:

- Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres, oder
- sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die spätestens am 20. Jänner 2013 das 16. Lebensjahr vollendet haben (also Jahrgang 1997 bis Geburtsdatum 20. Jänner 1997), vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am Stichtag (28. November 2012) in der Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde geführt werden.

Wann und wie kann man abstimmen?

- Am Tag der Volksbefragung im zuständigen Wahllokal (auch ohne Stimmkarte)
- Am Tag der Volksbefragung in jedem Wahllokal für Stimmkartenwähler in Österreich (mit Stimmkarte)
- Briefwahl (mit Stimmkarte)
- Vor der „fliegenden Wahlbehörde“, wenn Krankheit des Stimmberechtigten vorliegt und er/sie den Besuch der Wahlbehörde anfordert (mit Stimmkarte)

Stimmkarten

Sie können einen Antrag auf Ausstellung einer Stimmkarte schriftlich unter der Internetaдресse www.mistelbach.at (Antrag bitte vollständig ausfüllen) oder per FAX 02572/2515-5249 bis spätestens Mittwoch, 16. Jänner 2013 oder, wenn eine persönliche Übergabe der Stimmkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, bis spätestens Freitag, 18. Jänner 2013, stellen.

Persönlich (nicht telefonisch) kann eine Stimmkarte ab sofort während der Amtsstunden im Rathaus, Ebene 3, Tür 33,

Montag bis Donnerstag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr, Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr,

bis Freitag, 18. Jänner 2013, 12.00 Uhr, beantragt und abgeholt werden.

Beim persönlich gestellten Antrag ist die Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Pass, Führerschein) glaubhaft zu machen.

Wenn Sie Ihre Stimmkarte schriftlich beantragen und der Antrag nicht mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist, müssen Sie Ihre Identität auf andere Weise glaubhaft machen (z.B. durch Angabe der Passnummer, durch Vorlage der Ablichtung eines Lichtbildausweises).

Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen unter 02572/2515 DW 5332 oder 5333 gerne zur Verfügung.

Abstimmungsmöglichkeit im Wege der Briefwahl

Das Stimmrecht kann von Wählern mit Stimmkarte im Wege der Übermittlung der Stimmkarte an die Bezirkswahlbehörde ausgeübt werden. Die Stimmkarte ist rechtzeitig beim Gemeindeamt zu beantragen. Der Stimmberechtigte kann sofort nach Erhalt der Stimmkarte sein Stimmrecht wahrnehmen.

Wahlservice

Alle bei der Volksbefragung 2013 stimmberechtigten Gemeindeglieder erhalten wieder per Post eine Amtliche Wahlinformation zur Volksbefragung. Diese Wahlinformation enthält die Verständigungskarte für den Abstimmungstag auf der Wahltag, Wahlzeit, Wahlsprengel, Adresse des Wahllokales, Geburtsjahr und die laufende Nummer der Eintragung in der Stimmliste aufgedruckt sind.

Die Stadtgemeinde richtet an alle Stimmberechtigten die Bitte, alle Informationen genau zu beachten und am 20. Jänner 2013 diese Karte sowie einen Identitätsnachweis zur Stimmabgabe mitzubrin-

gen, da dadurch das Auffinden des Stimmberechtigten in der Stimmliste wesentlich erleichtert wird.

Hinweis

Personen, denen aufgrund eines körperlichen Gebrechens die persönliche Stimmabgabe nicht möglich ist, dürfen sich von einer Person begleiten und bei der Stimmabgabe helfen lassen.

Wahllokale und Wahlzeiten

Für die Volksbefragung 2013 wurden folgende Wahlsprengel, -zeiten, -lokale und Verbotszonen festgesetzt:

Wahlsprengel 1

Bahnzeile, Franz Josef-Straße (ab Nr. 10 bis Ende), Hauptplatz, Marktgasse, Museumgasse, Neustiftgasse (von Beginn bis Nr. 12), Oberhoferstraße (von Beginn bis Mitterhofgasse), Parkgasse, Pater Helde-Straße, Schützenweg

Wahllokal: Franz Josef-Straße 43, Stadtsaal

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 2

Allegasse, Am Pulverturm (Nr. 55 bis 69, 81 und 83), Bahnstraße (ab Nr. 20/27 bis Ende), Bienenbüttelgasse, Brennerweg, Differtenweg, Ernstbrunnerstraße, Fasanweg, Gaswerkstraße, Guido Sklenar-Gasse, Hamerlinggasse, Hegerstraße, Hugo Riedl-Straße, Hüttendorferweg, Josef Dunkl-Straße, Kernstockgasse, Landesbahnstraße, Mozartgasse, Neugasse, Oserstraße (von Guido Sklenar-Gasse bis Ende), Weilandstraße, Welsbergweg

Wahllokal: Josef Dunkl-Straße 2, Arbeiterkammer

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 3

Annagasse, Bahnstraße (von Beginn bis Nr. 16/25), Barnabitenstraße, Berggasse, Bruderhofgasse, Conrad Hötzen-dorf-Platz, Edisingasse, Franz Josef-Straße (von Beginn bis Nr. 9), Gartengasse, Gewerbeschulgasse, Gspanngasse, Hafnerstraße, Industrieparkstraße, Josef Strasser-Gasse, Karl Fitzka-Gasse, Kirchengasse, Kreuzgasse, Marienplatz, Mistelsteig, Mitschastraße, Oserstraße (von Beginn bis Guido Sklenar-Gasse), Pfarrgasse, Quergasse, Thomas Freund-Gasse, Trinklergasse, Wiedenstraße

Wahllokal:

Gartengasse 11, Turnsaal

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 4

Am Stadtwald, Bollhammerstraße, De Venne-Weg, Dr. Höllrigl-Straße, Dr. Rupprecht-Straße, Föhrenweg, Franz Lang-Weg, Johannesweg, Katharinenweg, Maulbertschweg, Mittlere Siedlungsstraße, Obere Siedlungsstraße, Totenhauerweg, Untere Siedlungsstraße

Wahllokal: ehem. Gasthaus, Waldstraße 157

Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 5

Adolf Schärf-Straße, Birkenweg, Dr. Körner-Straße, Emil Kuntner-Straße, Ernst Schoiber-Straße, Hauerweg, Höhenweg, Johann Leithner-Straße, Johann Steinböck-Straße, Josef Kraus-Straße, Karl Mattes-Straße, Leopold Figl-Straße, Mitterhofgasse, Oberhoferstraße (von Mitterhofgasse bis Ende), Philipp Lustig-Weg, Schafflerhofgasse, Steinhübelgasse, Stiegelsteig, Triftweg, Waisenhausstraße, Waldstraße, Win-

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

zerschulgasse
 Wahllokal:
 Winzerschulgasse 50
 Landwirtschaftl. Fachschule
 Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 6

Bauhofstraße, Dr. Bernhard Koch-Gasse, Ebendorferstraße, Goethegasse, Haydngasse, Liechtensteinstraße (außer Nr. 69/71), Michael Hofer-Zeile, Roseggerstraße, Schillergasse, Schubertgasse, Südtirolerplatz, Weimarergergasse, Zayagasse
 Wahllokal: Roseggerstr. 46, NÖ Gebietskrankenkasse
 Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 7

Alfons Petzold-Straße, Am Schloßberg, Dr. Otto Bstehweg, Engegasse, Feldgasse, Franziskusgasse, Heuweg, Hochgasse, Josefigasse, Kanal-gasse, Kellergasse, Martingasse, Mittelgasse, Neustiftgasse (von Nr. 13 bis Ende), Sandgrubengasse, Schloßbergstraße
 Wahllokal: Sandgruben-gasse 6, Kindergarten
 Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 8

Am Pulverturm (außer Nr. 55-69, 81 und 83), Anton Gössinger-Gasse, Barbaraweg, Elisabethweg, Franz Bayer-Straße, Fuchsen-gasse, Georg Göstl-Straße, Grenzweg, Hubertusweg, Jänergasse, Ludwiggasse, Oswald Kabasta-Straße, Paz-deragasse, Rebhuhgasse, Spreitzer-gasse
 Wahllokal: Pater Helde-Straße 19, Haus der Wirtschaft-WIFI
 Wahlzeit: 8 bis 16 Uhr

Wahlsprengel 9

Anstaltenwahllokal
 Liechtensteinstraße 69-71 (Landespflege- und Pensionistenheim)
 Wahlzeit: 8 bis 12 Uhr

Wahlsprengel 10

Ebendorf
 Wahllokal: Ebendorf, Schulgasse 24, Alte Schule
 Wahlzeit: 8 bis 13 Uhr

Wahlsprengel 11

Lanzendorf
 Wahllokal: Lanzendorf,

Schrickerstraße 6, Kindergarten
 Wahlzeit: 8 bis 15 Uhr

Wahlsprengel 12

Eibesthal
 Wahllokal: Eibesthal, Passionsweg 9, Kindergarten
 Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr

Wahlsprengel 13

Frättingsdorf
 Wahllokal: Frättingsdorf, Anton Haas-Straße 47
 Schule-Freie Werkstatt
 Wahlzeit: 8 bis 12 Uhr

Wahlsprengel 14

Hörersdorf (außer Am Wald-rand 45, 47 und 49)
 Wahllokal: Hörersdorf, Florianiring 1, Feuerwehrhaus
 Wahlzeit: 9 bis 13 Uhr

Wahlsprengel 15

Hüttendorf
 Wahllokal: Hüttendorf, Obere Landstraße 7, Gemeindekanzlei
 Wahlzeit: 8 bis 13 Uhr

Wahlsprengel 16

Kettlasbrunn
 Wahllokal: Kettlasbrunn, Veltlinerstraße 4, Gasthaus Schmidt
 Wahlzeit: 8 bis 13 Uhr

Wahlsprengel 17

Paasdorf
 Wahllokal: Paasdorf, Zur Kirche 19, Feuerwehrhaus
 Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr

Wahlsprengel 18

Siebenhirten und Hörersdorf, Am Waldrand 45, 47 und 49
 Wahllokal: Siebenhirten, Rochusstraße 1, Schule-Gemeindekanzlei
 Wahlzeit: 8 bis 14 Uhr

Wahlsprengel 19

Anstaltenwahllokal
 Liechtensteinstraße 67 (Krankenhaus)
 Wahlzeit: 8 bis 12 Uhr

Die Verbotzone beträgt bei allen Wahllokalen 50 m im Umkreis.

Alle Wahllokale sind für Stimmkartenwähler zugelassen.

Frättingsdorf

Name „Anton Haas-Straße“ bleibt aufrecht

Ein klares Ergebnis brachte am 25. November, die Meinungsumfrage in der Freien Werkstätte in Frättingsdorf, ob die nach dem ehemaligen Dorflehrer Anton Haas benannte Straßenbezeichnung beibehalten werden soll. 263 Personen waren insgesamt stimmberechtigt, 156 Stimmen wurden abgegeben. Lediglich elf Personen (7,05%) waren für eine Umbenennung und 145 Stimmen (92,95%) für die Beibehaltung der Straßenbezeichnung. Mit der jetzigen Meinungsumfrage war gleichzeitig ein Schlusstrich unter die seit dem Jahr 2008 laufende Diskussion um die damals nach dem Ehrenbürger benannte Straße. Sie bleibt weiterhin die „Anton Haas-Straße“.

Rückblick:

Im Jahr 2008 wurde eine anonyme Anzeige eingebracht, wonach Anton Haas Nationalsozialist gewesen sei. Dieser Antrag wurde damals in den zuständigen Gemeinderatsgremien behandelt. In der Sitzung des Gemeinderates am 15. Oktober dieses Jahres fiel schließlich der Beschluss, eine Meinungsumfrage durchzuführen. Seitens der Abteilung Straße und Verkehr wurde daraufhin am 29. Oktober ein Informationsbrief mit allen Daten und Fakten an die wahlberechtigten GemeindegängerInnen von Frättingsdorf ausgeschickt.

Für die Meinungsumfrage wurde eine Wahlkommission mit folgenden Personen bestellt:

- Vorsitzender: Gemeinderat a.D. Franz Neckam
- Vorsitzender-Stellvertreter: Ortsvorsteher Simon Hollaus
- Beisitzer: Walter Hiller, Herbert Schmidt, Stadtrat Rein-

hard Grohmann und Albin Bitenauer

Ersatz: Walter Schodl, Bernhard Schodl und Gemeinderat Akfm. Matthias Rausch

Beobachter: Rita Duprat, Gemeinderat Johann Benitschka, Josef Steingläubl und Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer

In der Zeit vom 12. bis 23. November haben insgesamt zwölf Personen ihr Stimmrecht im Bürgerservice der Stadt Gemeinde Mistelbach ausgeübt. Am Sonntag, dem 25. November, wurde vormittags schließlich eine Meinungsumfrage in der Freien Werkstätte durchgeführt, mit dem klaren Ergebnis für die Beibehaltung der „Anton Haas-Straße“.

Sicherheitsumfrage Abgabefrist verlängert

Die Frist für die Abgabe der Umfrage zum Thema Sicherheit aus der letzten Gemeindezeitung wird bis zum 31. Dezember 2012 verlängert.

Fragebögen sind im Bürgerservice Mistelbach erhältlich bzw. können angefordert werden unter amt@mistelbach.at

Mit der Teilnahme an dieser Umfrage nehmen Sie auch an einem Gewinnspiel teil, bei dem 12 Gutscheine im Wert von je 100,- für den Ankauf einer Alarmanlage verlost werden.

Verwendung der Interessentenbeiträge 2012

Der Landtag von Niederösterreich hat in seiner Sitzung vom 1. Juli 2010 das NÖ Tourismusgesetz 2010 beschlossen, das seit 1. Jänner 2011 in Kraft ist. Gemäß § 38 Abs. 5 NÖ Gemeindeordnung 1973, LGBl. 1000, hat der Bürgermeister die Gemeindebevölkerung schriftlich darüber zu informieren, für welche touristischen Maßnahmen die Tourismusmittel im Sinne der Weiterentwicklung und Förderung des Tourismus eingesetzt werden. Im Jahr 2012 wurden insgesamt € 116.845,85 an Interessentenbeiträgen eingehoben, die für folgende Maßnahmen verwendet wurden:

1. Ausgaben für Mitgliedsbeiträge touristischer Destinationen:

- Freunde des Museums für Urgeschichte
- Kleinregion Leiser Berge Mistelbach
- LEADER Region Weinviertel
- Niederösterreichisches Schulmuseum Michelstetten
- Regionalentwicklungsverein Leiser Berge Mistelbach
- Tourismusverband Weinviertel Tourismus GmbH
- Verschönerungsvereine
- Weinstraße Weinviertel
- Weinviertel Management (EUREGIO)

2. Marketingmaßnahmen/Veranstaltungen:

- Einmaliger Unterstützungsbeitrag für die Werbemaßnahmen anlässlich der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 an die Weinviertel Tourismus GmbH
- Inserat im Freizeitjournal
- Inserate in den Igm-Journalen
- Inserat im NÖN-Wegweiser
- Subventionen und laufende Kosten
- Alt Mistelbacher Advent
- ALM-Wandertage
- Sommerszene
- Stadtfest

3. Zentrumsbelebung:

- Blumendekoration Hauptplatz
- Blumendekoration Verkehrsinsel Lanzendorf
- Frequenzerhebung (Infrapool-Studie)
- Naturparkbus
- Nostalgieexpress Leiser Berge Mistelbach
- Parkuhren
- Weihnachtsbeleuchtung (Instandhaltung und Ausbau)

4. Sonstige touristische Aktivitäten:

- Barleistungen an die Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach
- Finanzielle Unterstützung im Bereich der „sanften Mobilität“ (E-Bikes)
- Heurigenkalender
- Instandhaltung touristischer Bauten
- Jakobsweg Weinviertel (Pflege und Instandhaltung)
- Jakobswegbrunnen (Kirche Maria Rast)



- Rundum Gsund im Weinviertel
- Vorbereitungen für die Niederösterreichische Landesausstellung 2013: Ankauf von Weinviertel Hüten und gemeinsamer Werbefolder der einzelnen Partnerstandorte
- Zwei neue Dreieckständer mit Informationen über das „Kulturelle Mistelbach“

**Raiffeisenbank
im Weinviertel**

**Raiffeisen wünscht schöne Feiertage
und ein erfolgreiches Neues Jahr.**

www.rb-imweinviertel.at

Partnerschaft seit **125** Jahren.

Verjüngung im Vorstand des Tourismusvereines Mistelbach

Die NÖ Landesausstellung 2013 rückt immer näher, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. In Mistelbach als einem von fünf Partnerstandorten und dem thematischen Schwerpunkt „Süßes“ wird sich auch der Tourismusverein intensiv an der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 beteiligen. Mit Gemeinderat Erich Stubenvoll, Karl Polak jun. und Alexander Waberer wurden am 5. November neue, junge Kräfte bei der Generalversammlung in den neuen Vorstand des Tourismusvereines Mistelbach gewählt. Fritz Duda bleibt weiterhin Obmann.

Und das junge Team hat bereits einige klare Vorstellungen und konkrete Ideen, was im Jahr der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 an wichtigen Projekten umgesetzt werden soll. Eine eigene Homepage mit direktem Link auf die Website der StadtGemeinde Mistelbach soll den Gästen und BesucherInnen eine Übersicht über die einzelnen Packages, die vielfältigen Ausflugsziele, die Beherbergungs- und Übernachtungsmöglichkeiten als auch eine Auflistung der Gastronomen bis hin zu den Heurigen bieten.

Der im Jahr 2010 überarbeitete und in einer neuen Auflage produzierte Folder des Tourismusvereines Mistelbach wird ebenfalls erweitert. Von der Stadtpfarrkirche über den Schwedenkeller bis hin zum Barockschlössl sind sämtliche historischen Sehenswürdigkeiten im Folder abgebildet und näher beschrieben. Zusätzlich sollen in Zukunft darin auch die Gastronomie- und Beherbergungsbe-

triebe der Großgemeinde Mistelbach aufgelistet werden.

In bewährter Weise werden auch die sehr gut angenommenen Stadt-, Schul- und Schwedenkellerführungen sowie die Zeitreise- und Kellergassenführungen fortgesetzt.

Vorstand des Tourismusvereines Mistelbach:

Obmann:

Vzbgm. a.D. Fritz Duda

Obmann-Stellvertreter:

Karl Polak jun.

Reg.Rat. Alfred Englisch

Schriftführerin:

Ilse Goisauß

Schriftführerin-Stellvertreter:

Alexander Waberer

Kassier:

Direktor Willibald Reiß

Kassier-Stellvertreter:

Gemeinderat Erich Stubenvoll

Kassaprüfer:

Herbert Christen

Kassaprüfer-Stellvertreter:

Ludwig Sünder

Kraft ihrer Funktion:

Stadtrat Werner Seltenhammer,



Alexander Waberer, Karl Polak jun., Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister a.D. Reg.Rat. Alfred Englisch, Obmann Vizebürgermeister a.D. Fritz Duda, Stadtrat Werner Seltenhammer, Direktor Willibald Reiß, Gemeinderat Erich Stubenvoll und Ilse Goisauß

Gemeinderätin Roswitha Janka, Dkff. (FH) Brigitte Schodl und Mag. Mark Schönmann

Rückblick auf das Jahr 2012:

Knapp 800 Personen bei Stadt-, Schul- und Schwedenkellerführungen sowie bei Zeitreise- und Kellergassenführungen, die Teilnahme an der Blumenschmuckaktion, die Mitwirkung beim Hauerumzug oder die Instandhaltungsarbeiten am Schwedenkeller sind nur einige der vielfältigen Aufgaben, derer sich der Verein heuer wieder angenommen hat. Dass vor allem die Stadtführungen im historischen Kern Mistel-

bachs sehr gut angenommen werden, beweisen die Zahlen: Bis Anfang November nahmen bereits 700 bis 800 Personen an den Führungen im Kloster, beim Jüdischen Friedhof, der Evangelischen Kirche, der Bibliothek oder der Hauptschule teil. In Zusammenarbeit mit den Naturfreunden und dem Alpenverein Wien Sektion Wanderwege hat es sich der Tourismusverein auch wieder zur Aufgabe gemacht, die Wanderwege innerhalb der Großgemeinde ausreichend zu markieren und sie entsprechend zu pflegen und zu reinigen.

Neue StadtführerInnen

Rechtzeitig vor der Eröffnung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 präsentierte die StadtGemeinde Mistelbach ihre neuen StadtführerInnen. Mit Brigitte Behawetz, Brigitte Kenschamautner, Bettina Krammer, Nationalrat a.D. Heinz Kuba, Mag. Marianne Messerer, Susanne Rak, Wilfried Reschl und Ulrike Wraneschitz unterstützen ab dem Jahr 2013 acht zusätzliche Personen Christa Jakob und Vizebürgermeister a.D. Fritz Duda bei den bestens angenommenen Führungen. Bei

einer Überblicksführung über den Hauptplatz, die Klosterbibliothek und den Schwedenkeller mit dem unterirdischen Gang zur Stadtpfarrkirche als auch einer Führung durch den Karner und die Evangelische Kirche am Samstag, dem 17. November, wurden die neuen StadtführerInnen bestens von Christa Jakob eingeschult.

Vorankündigung: Ab 2013 finden jeden ersten Sonntag im Monat Stadtführungen statt.



Mag. Marianne Messerer, Christa Jakob, Brigitte Kenschamautner, Tourismusvereinsobmann Fritz Duda, Ulrike Wraneschitz, Brigitte Behawetz und Susanne Rak

Igm-Motto **Gemeinsam Mistelbach**

„Es war ein Jahr wie jedes andere, das jedoch klar im Schatten der Übermacht G3 stand!“ Gemeinderat und Igm-Obmann Erich Stubenvoll zog anlässlich der 26. ordentlichen Generalversammlung der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach am 6. November eine ernüchternde aber dennoch zufriedene Bilanz für das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Auch wenn die Auswirkungen, vor allem was den Weihnachtshandel betrifft, noch abzuwarten bleiben, ist die Strategie für die Zukunft eindeutig: „Gemeinsam Mistelbach!“ So lautet das Motto aller Betriebe der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach, um mehr für Mistelbach und den Kunden zu erreichen.

„Stehen im Benchmark mit anderen Städten sehr gut da!“

„Richtig gewusst hat es niemand! Selbst die Experten konnten uns nicht sagen, welche Auswirkungen die Eröffnung des G3 in Gerasdorf mit sich bringt“, schilderte der Igm-Obmann eingangs der Generalversammlung. „Aber wir wurden bestärkt, dass Mistelbach im Benchmark mit anderen Städten gut da steht und wir uns nicht zu Tode fürchten brauchen!“ Das ist auch eines der ersten Ergebnisse des aktuell laufenden Frequenzbeleuchtungsprojektes der Firma CIMA Austria, dass die Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach und die StadtGemeinde Mistelbach in Auftrag gaben. „Mag. Roland Murauer bestätigt uns das immer wieder! Was uns fehlt, ist die Überschrift, also das, was Mistelbach einzigartig macht!“, so Stubenvoll.

Größtes Problem dabei liegt in der Nettoflächenproduktivität. Mistelbach weist eine Flächenproduktivität von 2,563 Euro/m² gesamtstädtisch sowie

2,919 Euro/m² in der Innenstadt auf. Der Benchmark für Städte zwischen 10.000 und 20.000 EinwohnerInnen, also Städten in der Größenordnung von Mistelbach, liegt jedoch bei 3,107 Euro/m² gesamtstädtisch sowie 3,230 Euro/m² in der Innenstadt. Ein Immobilienmasterplan soll dagegen Abhilfe schaffen, „um leer stehende Häuser zu bewirtschaften und einen optimalen Branchenmix herzustellen, auch in der B-Lage“, weiß Igm-Obmann Erich Stubenvoll.

Deutlich nach oben zeigt die BesucherInnenfrequenz am Hauptplatz. Hier hat das Zentrum der Stadt, basierend auf den Daten der jährlich durchgeführten Infrapool-Studie, an allen Wochentagen gewonnen.

Rückblick:

Neben den beliebten vier Igm-Events (Advent-Einkaufsnacht, Frühlingfest, weiße Einkaufsnacht und Candlelight-Shopping), dem beliebten Floh- und Kinderflohmarkt sowie der Beteiligung am Mist-



Ing. Herbert Hawel, Mag. Gerda Weis, Ing. Hans Rieder, Obmann Gemeinderat Erich Stubenvoll, Mag. Bernhard Reiss, Gemeinderätin Martha Warosch und Ing. Thomas Polke

elbacher Stadtfest hat sich der Vorstand auch im abgelaufenen Jahr verstärkt auf das Akquirieren neuer Mitglieder konzentriert. Die Anzahl blieb jedoch, wie im November 2011, gleich bei 80 Mitgliedern. „Wir sind im Moment in einer schwierigen Zeit, da keiner weiß, wie sich das G3 und auch die künftige Umfahrung von Mistelbach auf

den Handel auswirken! Wenn wir die Gemeinschaft stärken wollen, müssen wir wohl oder übel auch einmal die Mitgliedsbeiträge erhöhen, da dies zur Sicherstellung unserer Werbewirtschaft unumgänglich ist“, stellte der Obmann klar.

Telefon: 0 25 32 / 2646
2225 Zistersdorf



BECK GmbH
DACHDECKER
SPENGLER
HOLZBAU-ZIMMEREI

Ihr Partner für
Neubau und Dachsanierung!



Mehr Infos unter

www.meindach.at

Ihre Immobilienprofis von



RE/MAX®

wünschen Ihnen erholsame
Feiertage, ein frohes Fest
und einen erfolgreichen
Start ins neue Jahr!

Best - Mistelbach
02572 - 20 900

www.remax.at

Point - Gänserndorf
02282 - 60 560

Unternehmerkontaktgespräch im Hotel Restaurant „Zur Linde“ Polak

Vorstand der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach:

Obmann:

GR Erich Stubenvoll

Obmann-Stellvertreter:

Mag. Bernhard Reiss

Ing. Herbert J. Hawel

Kassiererin: Mag. Gerda Weis

Kassiererin-Stellvertreter:

Ing. Hans Rieder

Schriftführerin:

GR Martha Warosch

Schriftführerin-Stellvertreter:

Ing. Thomas Polke

Beiräte:

Wirtschaftskammer NÖ:

Dr. Jutta Pemsel

Wirtschaftskammer Mistelbach:

Mag. Klaus Kaweczka

StadtGemeinde Mistelbach:

StR Werner Seltenhammer,

Dkff. (FH) Brigitte Schodl und

Mag. Mark Schönmann

Handel/Zentrum: Elisabeth Ferkl,

GR Peter Harrer, Erika Klein

und Leopold Mathias

Gewerbe:

Wolfgang Doppler und Andreas

Geritzer

Dienstleister:

Alexander Bernold und Mag.

Klaus Dundalek

Gastronomie:

Karl Polak jun.

Events: Christoph Gahr

Rechnungsprüfer:

Mag. Sabine Gam und Ing.

Udo Nawrata

Im Anschluss an die Wahl dankte der alte und neue Obmann für das Vertrauen und machte klar: „Ich werde eine laute, wenn notwendig aber auch unangenehme Stimme für die Wirtschaft im Herzen Mistelbachs sein und mich für die Betriebe im Zentrum einsetzen!“

Igm-Events 2013:

1) Frühlingsfest:

Freitag, 20. April

2) Einkaufsnacht:

Freitag, 21. Juni

3) Floh- und Kinderflohmarkt:

Samstag, 3. August

4) Candlelight-Shopping:

Freitag, 11. Oktober

5) Advent-Einkaufsnacht:

Freitag, 29. November

Im Hotel Restaurant „Zur Linde“ Polak in Mistelbach fand im Beisein von Nationalrätin Eva-Marie Himmelbauer, Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und Teilbezirksobmann Peter Harrer vor kurzem ein Unternehmerkontaktgespräch gemeinsam mit Doris und Karl Polak statt. Ziel dieses Gesprächs ist es, den Kontakt zwischen Wirtschaft und Betrieben bzw. touristischen Einrichtungen noch stärker zu forcieren. Doris Polak führte dabei die drei Wirtschaftsvertreter durch den Betrieb, die die Möglichkeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch nutzten.

„Als Aufsichtsratsvorsitzender des Weinviertel Tourismus ist mir gerade der Kontakt mit unseren touristischen Einrichtungen sehr wichtig. Das Hotel und Hauben-Lokal „Zur Linde“ ist ein wichtiger und traditionsreicher „Player“ in diesem Bereich in unserem Bezirk. Durch



Teilbezirksobmann Gemeinderat Peter Harrer, Doris Polak, Nationalrätin Eva-Marie Himmelbauer und Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl

solche Unternehmen wird die genussvolle Gelassenheit des Weinviertels erst erlebbar. Denn unsere WirtInnen sind die wahren Botschafter des Weinviertels, und ich bin stolz, dass wir so viele erfolgreiche haben“, gratulierte Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl.

Seit vielen Jahren ist das Hotel Restaurant „Zur Linde“ Polak, das nunmehr schon in dritter Generation von Doris und Karl Polak geführt wird, im

„Gault Millau“ mit einer Haube ausgezeichnet. Mittags kommt dabei köstlich Bodenständiges wie z.B. Tafelspitz, Beuschel oder Schnitzel auf den Tisch, abends gibt's dann zusätzlich ein Gourmet-Menü mit drei bis sechs Gängen.

Doch nicht nur im Verpflegungsbereich ist der Betrieb der Familie Polak top. Vor über zehn Jahren wurde an den Restaurationsbetrieb ein 4*-Hotel dazu gebaut.

Weihnachtliche Einkaufsnacht im Advent

Die Adventeinkaufsnacht der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach am 30. November war ein besonderes Shopping-Erlebnis für alle KundInnen. Die Betriebe im Zentrum der Stadt haben keine Mühen gescheut, der Hauptplatz erstrahlte in wunderschönem Glanz. Lebende Tannenbäume erfreuten die BesucherInnen und sorgten für besinnliche Stimmung. So konnte jeder in Ruhe beim verlängerten Abendeinkauf die Geschenke für seine Lieben erstehen. Geboten wurden nicht nur beste Qualität und Fachberatung, sondern auch jede Menge Geschenkideen, Gutscheine und Spezialangebote.

Bares vom Bären:

In der Adventzeit verlost die Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach wöchentlich unter dem Motto „Bares vom Bären“ Ihren Weihnachtseinkauf in Form von Igm-Gutscheinen. Teilnahmescheine liegen in den Betrieben im Herzen von Mistelbach auf.

Seit der Einführung der beliebten und bestens angenommenen Igm-Gutscheine im

roten Design sind eine Million Euro in Igm-Gutscheinen über den Warentisch in Mistelbach gegangen. Für BesitzerInnen von Igm-Gutscheinen lohnt es sich besonders, den Einkauf mit Igm-Gutscheinen zu tätigen. Denn die Nummern 100.000, 100.100 und 100.200 besitzen den zehnfachen Wert. Melden Sie sich einfach im Igm-Büro bei Gemeinderätin Martha Warosch und schon verzehnfacht die Igm



Leistungsgemeinschaft Mistelbach Ihren Gutscheine.

Die Mitglieder der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach bedanken sich bei allen Ihren KundInnen für Ihre Treue und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2013.

Infos

Igm Mistelbach

T 0650/9631444

I www.igm.at

Volksbank Weinviertel feierte 125jähriges Jubiläum

Die Volksbank Weinviertel hielt am 14. November ihre Mitgliederversammlung im Stadtsaal Mistelbach ab. Anlass dafür war unter anderem das 125jährige Jubiläum der Volksbank in Mistelbach. Unter den rund 300 anwesenden Gästen, Mitgliedern, GeschäftspartnerInnen und Freunden der Volksbank Weinviertel waren auch Landesrat Mag. Karl Wilfing, der die Grußworte des Landes Niederösterreich überbrachte, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der für die vielen zahlreichen Projekte im letzten Jahr dankte, sowie ÖVAG-Vorstand Mag. Dr. Rainer Borns. Hochkarätig war auch die musikalische Umrahmung, für die das Posaunen Ensemble der Wiener Staatsoper sorgte.

ÖVAG-Vorstand Mag. Dr. Rainer Borns wies besonders auf die neuen Verbundstrukturen hin. Er betonte, dass die regionalen Volksbanken weiterhin zum Spitzeninstitut stehen. Gerade solche Events sind auch ein Zeichen dieser Verbundenheit nach außen. Seine Motivation ist es, gemeinsam mit dem neuen Generaldirektor Dr. Stephan Koren, die Volksbanken wieder zu einer ertragsstarken Bankengruppe zu machen.

Nach der Wahl der Delegierten referierte Direktor Johannes

Fleischer über das abgelaufene Geschäftsjahr, wo besonders die KundInnenpartnerschaft der Volksbank Weinviertel im Mittelpunkt stand. So konnte der Direktor über zahlreiche Aktivitäten, wie z.B. die „Super MIKE Woche“ mit Kino für die Kleinen, Bewerbungstraining für Jugendliche und exklusive Aktivitäten im FirmenkundInnenbereich berichten. Erfolgreich entwickelt sich auch weiterhin die Partnerschaft mit dem fairen Kredit.

Völlig neu ist die Koopera-

tion mit der ERGO-Versicherung. Hier ist immer ein kompetenter Versicherungsberater vor Ort, der für alle Fragen zur Verfügung steht, da sich die Volksbank als umfassender Finanzberater sieht, wo auch der Versicherungsbereich dazugehört.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurden die Gäste zu einem gemeinsamen Essen eingeladen, das vom Restaurant Diesner in bewährter Qualität serviert wurde. Regionale Weine gab es von Winzerin Maria Faber-Köchel.



Aufsichtsratsobmann Josef Lehner, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Direktor Johannes Fleischer, Vorstandsdirektor Dr. Rainer Borns, Direktor Rudolf Rieni und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Eröffnung der dritten BILLA-Filiale in Mistelbach

Eine breit gefächerte Produktvielfalt, kombiniert mit einem innovativen Shop-Design und angenehmem Einkaufskomfort: Das zeichnet den neuesten Nahversorger in Mistelbach, die dritte BILLA-Filiale in der Stadt, aus. Auf einer Fläche von 605 Quadratmetern finden KundInnen eine ausreichende Auswahl an Bio- und Frischeprodukten. Das Gebäude entspricht den Green Building Anforderungen der Europäischen Union, wodurch rund 30 Prozent an Strom eingespart werden, der ausschließlich aus erneuerbaren Energien kommt. Die feierliche Eröffnung fand im Beisein von LAbg. Ing. Manfred Schulz und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl am Dienstag, dem 27. November, statt.



BILLA-Vertriebsmanager Michael Pavelka, BILLA-Marktmanager Thomas Färber, BILLA-Vertriebsdirektor Robert Nagele, WK-Bezirksobmann Kommerzialrat Rudolf Demschnr, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz

Großzügige Gestaltung und Vielfalt im Frischebereich:

Die neue Mistelbacher BILLA-Filiale zeichnet sich in erster Linie durch ihre großzügige Gestaltung und die Vielfalt im Frischebereich aus: Mit einem breit gefächerten Obst- und Gemüsesortiment, einer umfangreichen Feinkostabteilung mit regionalen und internationalen Köstlichkeiten und täglich ofenfrischen Brot- und Gebäckspezialitäten, einem umfassenden Convenience-Angebot mit speziellen Käse- und Salattruhen, Coffee-to-go und gekühlten Mehlspeisen sowie einer frischen Vielfalt an Fleischwaren aus Österreich. Besonderes Hauptaugenmerk liegt im Lebensmittelbereich auf regionalen und Bio-Produkten wie den typischen Ja! Natürlich-Produkten. In Summe können BILLA-KundInnen aus rund 8.500 Artikeln auswählen, verteilt auf eine Fläche von mehr als 600 Quadratmetern.

Optisch besticht die neue BILLA-Filiale durch modernes Design mit Materialien aus Stein und Holz. Die 188 Regalmeter sind nach den neuesten architektonischen Kenntnissen optimiert und schaffen Orientierung. Zudem verfügt die Filiale über 62 KundInnenparkplätze.

Nachhaltige Akzente für die Umwelt:

Auch im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz setzt BILLA Maßstäbe. So werden vielfältige Maßnahmen zur Senkung der eigenen Emissionen sowie zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen gesetzt. Neben den Green Building Anforderungen und Einsparungen von bis zu 50 Prozent bei Kälteanlagen ist die BILLA-Filiale auch mit LED-Lampen, Wärmerückgewinnungsanlagen und Luftwärmepumpen ausgestattet und verbraucht somit keine fossile Heizenergie mehr. Die Stromversorgung

Weinviertel Bonus Card

Alle Vorarbeiten rund um die Weinviertel Bonus Card sind geleistet, ab 1. Februar 2013 beginnt die Kartenausgabe. Regalbetrieb ist mit der Eröffnung der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 am 26. April des kommenden Jahres. Fast 200 Geschäfte gewähren mittels Weinviertel Bonus Card attraktive Rabatte, 200.000 Karten werden im Jahr 2013 verteilt.

Die vergangenen Monate waren für den Initiator Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl, Aufsichtsratsvorsitzenden der Weinviertel Tourismus GmbH, und sein Team sehr arbeitsintensiv. Das größte Regionalkartenprojekt Österreichs musste auf Schiene gebracht werden. Mit Erfolg! Die Weinviertel Bonus Card startet mit 1. Februar 2013 durch. Fast 200 Geschäfte und touristische Einrichtungen aus dem ganzen Weinviertel sind mit dabei. „Die Weinviertler Wirtschaft gemeinsam präsentieren und Kaufkraft in der Region halten, das ist die Idee auf den Punkt gebracht. Im Weinviertel ist eine Vielzahl regional verankerter Betriebe angesiedelt, die ein umfangreiches Angebot bereitstellen. Der Tourismus im Weinviertel ist im Aufwind und die Weinviertel Bonus Card soll eine wertvolle Unterstützung in Sachen Kaufkraftbindung sein“, erklärt Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl die

Intention des Projektes. Dipl.-Ing. Hannes Weitschacher, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH, ergänzt dazu: „Unternehmen von Retz bis Gänserndorf sind mit dabei und auch viele touristische Einrichtungen wie zum Beispiel das Museumsdorf Niedersulz, die Therme Laa und Schloss Hof. Bei der Weinviertel Bonus Card handelt es sich um ein Projekt, das gerade im Jahr der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 ein starkes Zeichen der Wirtschaft darstellt. Als Projektbetreiber leistet die Weinviertel Tourismus GmbH dazu einen wertvollen Beitrag.“

Erste Bank und Sparkassen weiterer Top-Partner:

Die Wirtschaftskammer und das Land Niederösterreich, Niederösterreichische Nachrichten, Bezirksblätter und WeinviertlerIn unterstützen bis jetzt das Projekt Weinviertel Bonus Card. Nun ist mit der Erste



Dipl.-Ing. Hannes Weitschacher, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Erste Bank-Landesdirektor Mag. Rupert Rieder und Filialdirektor der Erste Bank Weinviertel Nord Wolfgang Seltenhammer

Bank und Sparkassen ein weiterer starker Partner gefunden worden. „Die Bonus Card kurbelt die Wirtschaft, den Tourismus und die Entwicklung vom Weinviertel an. Ganz klar, dass wir das unterstützen und intensiv begleiten“, so Mag. Rupert Rieder, Landesdirektor der Erste Bank, über die Einführung der Weinviertel Bonus Card im Rahmen der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013. Die Weinviertel Bonus Card wird in den Filialen der Erste Bank und Sparkassen in der Region Weinviertel (Erste Bank Mistelbach, Eggenburg, Gänserndorf, Hollabrunn, Laa an der Thaya, Retz, Wolkersdorf und Zistersdorf sowie Sparkasse Haugsdorf und Sparkasse Poysdorf) erhältlich sein.

Im Frühjahr 2013 gibt es bei der Erste Bank und Sparkassen für alle WeinviertlerInnen zusätzlich noch mehr Heimat: Die Bankomatkarte im Weinviertel Design. Die Bankomatkarte ist mit der Abbildung der Weinviertler Weinberge im selben Layout wie die Weinviertel Bonus Card gehalten. „Mit dieser Karte gibt's das Weinviertel für's Geldbörse!“, beschreibt Mag. Rieder die Bankomatkarte. Die Bank Card im Weinviertel Design kann ab April 2013 ohne Mehrkosten bei jeder Konto-Neueröffnung oder Karten-Neubestellung in den Filialen der Erste Bank und Sparkassen im Weinviertel bezogen werden.

Wie funktioniert die Weinviertel Bonus Card?

Die Weinviertel Bonus Card ist eine Gratiskarte: KartenbesitzerInnen erhalten Ermäßigungen (Geld-Bonus) in Form eines Prozentsatzes des Einkaufes oder Eintrittes. Der Bonus wird auf die Karte gebucht und kann bei allen Akzeptanzpartnern eingelöst werden. Projektbetreiber ist die Weinviertel Tourismus GmbH in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Niederösterreichischen Landesausstellung. Verteilt wird die Weinviertel Bonus Card in den teilnehmenden Geschäften und touristischen Einrichtungen. Jeder Landesausstellungsgast erhält bei der Kasse mit seiner Eintrittskarte die Weinviertel Bonus Card als Gratis-Geschenk.

selbst kommt zur Gänze aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft oder Photovoltaik, um CO₂ zu einzusparen.

Ausbildung und soziales Engagement im Mittelpunkt:

Ebenso stehen bei BILLA die Ausbildung mit betrieblicher Gesundheitsförderung sowie das soziale Engagement im Mittelpunkt. So werden teilweise Lebensmittel Organisationen wie der Caritas oder der „Team Österreich Tafel“ zur Verfügung gestellt. „BILLA ist für Mistelbach mehr als nur ein Geschäft von vielen. Sie sind eine wesentliche Attraktivierung der Städteinfahrten, wichtiger Arbeitgeber und Nahversorger in der Region und tragen somit zu mehr Le-

bensqualität in der Stadt bei“, dankt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl anlässlich der Eröffnung der bereits dritten Mistelbacher BILLA-Filiale.

Einmalige Kooperation mit „Bewegung Mitmensch“:

Am Tag der Eröffnung als auch am ersten offiziellen Einkaufstag hatten KundInnen zusätzlich die Möglichkeit, vor der BILLA-Filiale Punsch und Glühwein für den guten Zweck



zu kosten. Die Einnahmen aus dem Erlös gingen zur Gänze an Menschen in Not, vor allem Jugendliche aus der Region.

Laufender Ausbau des Filialnetzes:

Allein in Niederösterreich wurden in diesem Jahr bereits acht BILLA-Filialen eröffnet, bis Ende des Jahres kommen noch drei weitere Filialen hinzu. Bundeslandweit konnten so über 200 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Bis Jahresende wird das Unternehmen österreichweit mehr als 40 Neubauten und über 35 Umbauten forciert haben. Im kommenden Jahr steht dann unter anderem auch die Generalsanierung der ersten Mistelbacher BILLA-Filiale am Triftweg am Programm.



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Weihnachtszeit - Punschzeit

Alle Jahre wieder kommt sie – die Weihnachtszeit. Ein Punsch am Weihnachtsmarkt, ausgelassene Stimmung bei einer Weihnachtsfeier, hinein ins Auto und ab nach Hause. Es wird schon nichts passieren. Leider passiert es dann oft doch. Gerade in der Vorweihnachtszeit kommt es immer wieder zu Verkehrsunfällen, bei denen Alkohol im Spiel ist. „Alkohol am Steuer“ ist kein Kavaliersdelikt!

Jeder, der sich alkoholisiert hinter das Lenkrad setzt, gefährdet nicht nur sich selbst, sondern bringt auch das Leben anderer Menschen in Gefahr. Jeder Verkehrsunfall, bei dem ein Mensch verletzt oder getötet wird, hinterlässt körperliche und vor allem seelische Wunden.

Die Polizei in Niederösterreich wird heuer speziell in der Vorweihnachtszeit intensive Alkoholkontrollen durchführen. Einem alkoholisierten Lenker blüht neben einer empfindlichen Geldstrafe auch der Entzug des Führerscheins. Ab einem Grad der Alkoholisierung von 1,2 Promille muss man auch mit einer Nachschulung rechnen. Bei einem Verkehrsunfall mit Personenschaden im alkoholisierten Zustand kommt es zudem zu einem Gerichtsverfahren, wo dann je nach Schwere der Unfallfolgen unbedingte Haftstrafen drohen.

- Lassen Sie Ihr Fahrzeug stehen, wenn Sie bei der Weihnachtsfeier oder am Weihnachtsmarkt zu viel Alkohol getrunken haben. Nutzen sie das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel. Fahren Sie mit dem Taxi oder bilden Sie Fahrgemeinschaften.
- Es ist besser, einmal das Auto stehen zu lassen, als sich oder andere Menschen in Gefahr zu bringen und sein Leben fahrlässig aufs Spiel zu setzen.

Erinnern möchte ich auch noch an die Fragebogen zum Thema Sicherheit, wo die Abgabefrist bis 31. Dezember verlängert wurde (s. Seite 7).

Neuregelung beim Veranstaltungsnewsletter

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass mit Gültigkeit vom 1. Jänner 2013 eine Neuregelung beim wöchentlichen Veranstaltungsnewsletter in Kraft tritt. Konkret werden ab diesem Zeitpunkt nur mehr Veranstaltungen im eigentlichen Sinn ausgeschickt, Kurse oder Seminare, die bisher ebenfalls mit dem Veranstaltungsnewsletter ausgeschickt wurden, können in Zukunft nicht mehr berücksichtigt werden. Dennoch können Kurse und Seminare weiterhin auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach www.mistelbach.at eingetragen werden. Diese werden, wie gehabt, auch in Zukunft im Veranstaltungskalender der StadtGemeinde Mistelbach veröffentlicht.

Seit dem Jahr 2008 versorgt der Veranstaltungsnewsletter der StadtGemeinde Mistelbach, genauso wie der klassische Mistelbach-Newsletter, alle AbonnentInnen mit den neuesten Informationen aus der Großgemeinde Mistelbach. Der Veranstaltungsnewsletter ist ein systemgenerierter Newsletter, der jeweils donnerstags (nachmittags) verschickt wird und sämtliche, zu diesem Zeitpunkt bekannten und auch auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach eingetragenen, Informationen der darauffolgenden zehn Tage beinhaltet.

Der Veranstaltungsnewsletter als auch der klassische Mistelbach-Newsletter können einfach und bequem unter Angabe des Namens und einer gültigen e-Mail-Adresse auf

der Startseite der Homepage www.mistelbach.at (Banner „Newsletter abonnieren“) kostenlos bestellt werden. Ferner besteht die Möglichkeit für alle Vereine als auch Privatpersonen, Veranstaltungen innerhalb der Großgemeinde Mistelbach kostenlos zu bewerben. Hierfür ist lediglich eine einmalige Registrierung unter dem Menüpunkt „Veranstaltungskalender/Neue Veranstaltung“ erforderlich.

Infos

Mag. Mark Schönmann
T 02572/2515-5312
E mark.schoenmann@mistelbach.at

Inventar für Jugendtreff gesucht

Für einen Jugendtreff in der StadtGemeinde wird unterschiedliches Inventar gesucht. Konkret werden drei Schreibtische, zwei Holz- oder Wohnzimmerische, zwei Stoff- oder Ledersitzbänke, ein Tischfußballtisch sowie vier Schreibtischessel benötigt. Wer derartiges Inventar zur Verfügung stellen kann, möge sich bitte beim Jugendbeauftragten der StadtGemeinde Mistelbach, Herrn Christoph Weiß,

unter der unten angeführten Kontaktadresse melden.

Infos

Jugendbeauftragter Christoph Weiß
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 0660/3463306,
E christoph.weiss@mistelbach.at

Familie Trischack aus Siebenhirten spendete **Christbaum am Hauptplatz**

Martina und Friedrich Trischack aus Siebenhirten spendeten den diesjährigen Christbaum am Hauptplatz, eine rund 40 Jahre alte Blaufichte. Der Baum, der in der Adventszeit mit unzähligen Lichterketten für vorweihnachtliche Stimmung am Hauptplatz sorgt, ist der erste

Baum aus der Ortsgemeinde Siebenhirten. Die Auswahl erfolgte durch die StadtGemeinde Mistelbach und VertreterInnen der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach.

Heuer **kein Christbaumverkauf**

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass heuer – bedingt durch den Spätfrost im Frühjahr und den abgefrorenen Trieben – kein Christbaumverkauf im Gemeindeforst möglich ist.

ÖBB-Zusatz- verkehr zu **Silvester**

Wien - Mistelbach

SB 23042 weitergeführt als	SSB 14054	
	an	ab
Wien Meidling		1.02
Wien Matzleinsdorfer Platz	1.05	1.05
Wien Hauptbahnhof	1.08	1.08
Wien Quartier Belvedere	1.09	1.10
Wien Rennweg	1.12	1.13
Wien Mitte	1.15	1.16
Wien Praterstern	1.19	1.20
Wien Traisengasse	1.22	1.23
Wien Handelskai	1.24	1.25
Wien Floridsdorf	1.27	1.30
Wien Siemensstraße	1.32	1.33
Wien Leopoldau	1.36	1.37
Gerasdorf	1.40	1.41
Kapellerfeld	1.43	1.44
Seyring	1.46	1.46
Obersdorf Hst	1.50	1.50
Wolkersdorf	1.53	1.54
Ulrichskirchen	1.57	1.57
Schleinbach	2.00	2.00
Hautzendorf	2.04	2.04
Niederkreuzstetten	2.08	2.08
Neubau-Kreuzstetten	2.11	2.12
Ladendorf	2.17	2.17
Paasdorf	2.20	2.20
Mistelbach	2.24	

Mistelbach - Wien

	SSB 14055	
	an	ab
Mistelbach		1.05
Paasdorf	1.08	1.08
Ladendorf	1.11	1.11
Neubau-Kreuzstetten	1.17	1.17
Niederkreuzstetten	1.20	1.21
Hautzendorf	1.24	1.25
Schleinbach	1.29	1.30
Ulrichskirchen	1.32	1.33
Wolkersdorf	1.36	1.37
Obersdorf Hst	1.39	1.39
Seyring	1.42	1.43
Kapellerfeld	1.45	1.45
Gerasdorf	1.48	1.48
Wien Leopoldau	1.52	1.53
Wien Siemensstraße	1.55	1.56
Wien Floridsdorf	1.59	2.00
Wien Handelskai	2.02	2.03
Wien Traisengasse	2.04	2.05
Wien Praterstern	2.07	2.08
Wien Mitte	2.11	2.12
Wien Rennweg	2.13	2.14
Wien Quartier Belvedere	2.16	2.17
Wien Hauptbahnhof	2.18	2.19
Wien Matzleinsdorfer Platz	2.21	2.22
Wien Meidling	2.25	



Unsere neue Serie - Gemeindebedienstete stellen sich vor **Abwasserreinigungsanlage**

Auf der Abwasserreinigungsanlage (kurz ARA) der Stadt-Gemeinde Mistelbach sind drei Klärwärter, ein Sekretär und ein Betriebsleiter sowie eine Reinigungskraft beschäftigt. Die Hauptaufgabe liegt natürlich in der Betreuung und Instandhaltung der im Jahr 1995 in Betrieb genommenen ARA für 25.000 Einwohnergleichwerte (derzeit ist eine Auslastung von ca. 15.000 Einwohnergleichwerten gegeben). Täglich werden Wasserproben aus dem Zu- und Ablauf der Kläranlage entnommen und so die Reinigungsleistung der Anlage überprüft.

Die Reinigungsleistung beträgt im Durchschnitt je nach Parameter zwischen 95 und 97 %. Aufgrund dieser hohen Reinigungsleistung werden die Wassermengen in der Zaya verdünnt, weshalb diese nach der Kläranlage einen geringeren Verschmutzungsgrad aufweist. Die Abwasseruntersuchungen werden im eigenen Labor auf der Kläranlage durchgeführt und die Laboreinrichtungen als auch die Messergebnisse von einer Fremdfirma überprüft.

Die ARA wurde nach der Inbetriebnahme vom Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) auch als Lehrkläranlage für Klärwärter aufgenommen, wodurch mehrmals im Jahr Klärwärter von anderen Kläranlagen ihr zweiwöchiges Praktikum absolvieren. In diesem Zusammenhang wird von Dipl.-Ing. Leopold Bösmüller auch die Kläranlagennachbarschaft N6 – Bezirk Mistelbach I und die Kanalnachbarschaft NÖ 22 – Weinviertel des ÖWAV als Anlagensprecher betreut. Sollten Liegenschaften in der Großgemeinde noch nicht an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen sein, so steht auf der Kläranlage auch eine Fäkalienübernahmestation für derartige Abwässer zur Verfügung.

Auf der ARA befindet sich auch die Wetterstation der StadtGemeinde Mistelbach. Die Messungen und Daten werden über Datenleitungen zu der ZAMG bzw. dem Land Niederösterreich weitergelei-

tet und können dann über das Internet bzw. Teletext von den BürgerInnen eingesehen werden.

Neben der Instandhaltung der Kläranlage ist natürlich auch die Betreuung des ca. 170 Kilometer langen Kanalnetzes erforderlich. Hier werden Kanalreinigungsarbeiten und Kanalkamerabefahrungen seitens des Personals der ARA überwacht und mitgearbeitet. 13 Dükerbauwerke, 17 Pumpwerke und drei Retentionsbecken werden neben den Kanalrohrleitungen ständig überprüft und gewartet. Bei Kanalprojekten in den Ortsgemeinden wurde in den letzten 17 Jahren die Bauaufsicht seitens der StadtGemeinde Mistelbach in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro wahrgenommen. Bei Siedlungserweiterungen (z.B. Försterweg, Wirtschafts-

park A5 und Seepark) wird vom Personal der ARA eine baubegleitende Kontrolle der Arbeiten durchgeführt.

Die Abteilung Kanal & Kläranlage ist unter anderem auch noch für die Rattenbekämpfung, die Führung des Indirekteinleiterkatasters, die Verwaltung des öffentlichen Gutes im Bereich der Infrastruktur, der Erhebungen für die Verkehrsstatistik und der Förderungsabwicklung der Solar- und Photovoltaikanlagen zuständig. Dipl.-Ing. Leopold Bösmüller als Leiter der ARA ist zusätzlich auch für die Leitung des Wasserwerkes, die technische Betreuung der Straßenbeleuchtung und als Projektleiter seitens der StadtGemeinde Mistelbach für Siedlungserweiterungen zuständig.

Da Abwasser rund um die Uhr anfällt, ist auch am Wochenende eine Bereitschaft der Mitarbeiter erforderlich. Sollten Sie also einmal ein Problem mit Ihrem Kanal haben, so steht Ihnen das Personal der ARA über die Telefonzentrale der StadtGemeinde Mistelbach 02572-2515 rund um die Uhr zu Ihrer Verfügung.



Alfred Schwarz, Lukas Riedel, DI Leopold Bösmüller, Katharina Arthold, Michael Strobl und Thomas Schöfbeck

Weiterer Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach

Rund 60 Personen waren anwesend, als Oberärztin Dr. Eva Dlouhy-Schütz am 20. November im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach über das Thema der Urininkontinenz im Stadtsaal von Mistelbach referierte. Dieses nicht nur bei älteren Personen häufig, sondern auch bei jungen Erwachsenen auftretende Leiden betrifft durchschnittlich eine von vier Frauen und einen von zehn Männern im Verlauf ihres Lebens.



Gemeinderätin Friederike Bachmayer, Anneliese Arthold, Oberärztin Dr. Eva Dlouhy-Schütz, Elisabeth Langer und Maria Pillgruber

Obwohl diese Beschwerden sehr häufig auftreten und die Therapie in den meisten Fällen sehr erfolgreich ist, werden sie oft nicht vom Arzt diagnostiziert, da sich viele PatientInnen dafür schämen und ihre Beschwerden dem Arzt nicht mitteilen. Sie meiden den Kontakt mit anderen Menschen aus Angst vor einem plötzlichen, ungewollten Harnabgang. Eine

tropfende Blase verursacht zudem oft eine offene Haut im Genitalbereich. Bei diesen Personen treten auch vermehrt Entzündungen der Harnblase und des Nierenbeckens auf.

Mein Imbiss

ORIENTALISCHE SPEZIALITÄTEN

SHAWARMA BOX



FALAFEL BOX



MIS TELLER



DURUM



PITA SHAWARMA



PITA FALAFEL



LAGHJ



LANGHJ



Neueröffnung
2130 Mistelbach Hauptplatz 16
Tel. 06889312239

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART e.U.

2232 Deutsch-Wagram
Friedhofstraße 9
Tel.: 02247/22 71
Fax: 02247/22 71-20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel.: 02245/82 144
Fax: 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel.: 02572/43 68
Fax: 02572/320 11

GRABSTEINVERKAUF

02572/4368

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at

Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen

Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE LAGERND!

HANDARBEITSTREFF

Creativ

Unseren treuen Kunden ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr wünscht das Team von

Franz Josef-Straße 8, 2130 Mistelbach
Tel. 02572 / 32022
www.handarbeitstreff.at

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 8.00 - 12.30 und 13.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.30 Uhr

Das ideale Weihnachtsgeschenk für Kinder und Erwachsene

LAMMFELL !!!!

- Hausschuhe
- Handschuhe
- Mützen
- Baby-Stiefel und -fäustlinge
- Kinderwagen-Fußsack
- Baby-Lammfell





160 Atemschutzgeräteträgeruntersuchungen am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf

Seit rund einem Jahr werden die Untersuchungen der Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Mistelbach am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf durchgeführt. Grund genug für Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Graf sich zu bedanken.

Rund 6.700 Mitglieder haben die Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk Mistelbach, 3.500 davon sind Atemschutzgeräteträger, 71 davon Frauen. Für sie alle sind in regelmäßigen Abständen Untersuchungen zur körperlichen Eignung (Atemschutztauglichkeit) vorgesehen. Seit gut einem Jahr können diese auch im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf durchgeführt werden. 160 Feuerwehrmitglieder haben diese Möglichkeit bislang schon genutzt. Die Feuerwehr-Mitglieder aus dem Bezirk Gänserndorf können die

Untersuchungen im Landeskrankenhaus Stockerau in Anspruch nehmen.

Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Graf bedankte sich aus diesem Anlass bei der Kollegialen Führung des Landeskrankenhauses, sowie den ÄrztInnen und Pflegekräften, die diese Untersuchungen durchführen: „Das Angebot im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf ist eine zusätzliche Möglichkeit für diese Untersuchung, für die wir sehr dankbar sind.“

Regionalmanager Dipl.-Ing. Jürgen Tiefenbacher sowie die Direktoren des Landeskrankenhauses mit dem Kaufmännischen Direktor Dipl. KH-BW Josef Kober, Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD und dem Ärztlichen Direktor Prim. Univ.-

Doz. Dr. Otto Traindl schätzen die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen: „Diese sind für ein Krankenhaus von großer Wichtigkeit und daher unterstützen wir mit dem Angebot der Untersuchungen gerne die Arbeit der Freiwilligen.“



Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD, Dauersekundärarzt Dr. Markus Springer, Bezirksfeuerwehrkommandant Landesfeuerwehrrat Karl Graf, Stationsleitung-Stellvertreterin DGKS Gertrude Frank, MTF Edith Schmerold, Probandin Stefanie Grum, Kommandant der Betriebsfeuerwehr des Landeskrankenhauses, Oberbrandinspektor Manfred Koch und der Ärztliche Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl

Seniorenflug 2012 - Kuchenrezept

Während des Seniorenfluges 2012 der Stadtgemeinde Mistelbach wurde im Rahmen der Weinverkostung im Stift Herzogenburg ein ausgezeichnete Kuchen serviert. Aufgrund vieler Anfragen gibt es hier das Rezept dieses Nusskuchens zum Nachlesen:

Zutaten:
4 Eier
20 dag Kristallzucker
20 dag Universal Mehl
50 dag gehackte Nüsse
10 dag gedörnte Zwetschken
etwas Backpulver
gehackte Rosinen
Zutaten verrühren und bei mäßiger Hitze am Blech backen.

Bioladen Kromer unter den besten Genussregionsbetrieben Niederösterreichs



Bei der fachinternen Bewertung der Genussregionsmitglieder wurde der Bioladen „s gesunde Körperl“ von Martin Kromer aus rund 500 Betrieben wie bereits im Vorjahr unter die Top 10 aus ganz Niederösterreich gewählt. Die Prämierung fand am Donnerstag, dem 22. November, im Rahmen der Präsentation des Genuss Guide 2012 im Casino Baden statt.

Kinderturngruppe der Sportunion sucht ÜbungsleiterIn

Die Eltern-Kind-Turngruppe der Sportunion Mistelbach durfte sich in den letzten Jahren über regen Zulauf freuen. Aus privaten Gründen musste nun die bisherige Leiterin ihre Funktion zurücklegen. Deshalb sucht die Sportunion Mistelbach nun eine/einen neue/neuen ÜbungsleiterIn, der/dem die Aufgabe mit den Kindern Spaß und Freude bereitet. Für die zehn geplanten Einheiten – jeweils freitags ein bis zwei Stunden – wird auch gern eine Aufwandsentschädigung vergeben.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen oder jemand passenden kennen, melden Sie sich bitte bei Corinna Wißmann (corty@aon.at) oder Eduard Herzog (Tel.: 0664/9306948). Nachdem die Nachfrage nach einer Fortsetzung von den bisherigen TeilnehmerInnen, aber auch

einige neue TeilnehmerInnen gewünscht wird, ist die Sportunion Mistelbach zusammen mit Ihrer Hilfe bemüht, den Kindern diese Bewegungsmöglichkeit nicht vorzuenthalten.

Handarbeit trifft „Zayataler Schienentaxi“

Der Handarbeitstreff Creativ aus Mistelbach ist nicht nur bei der Herstellung seiner Strickwaren kreativ, sondern auch bei der Wahl seiner Schauplätze für das jährliche Fotoshooting. Eigentümerin Elfriede Wilhelmer ließ sich hierfür heuer etwas ganz besonderes einfallen. Gemeinsam mit großen und kleinen Models präsentierte sie bei einer Fahrt mit dem „Zayataler Schienentaxi“ ihre aktuellsten Hauben-, Mützen- und Schalkollektionen.

„Die Idee kam mir bei einer Fahrt mit dem Schienentaxi“, sagte Elfriede Wilhelmer, Eigentümerin des Handarbeitstreff Creativ. Sie nahm kurz darauf Kontakt mit dem Obmann des Vereins, Alfred Jirout, auf, der auch sofort zusagte. Die Garnitur wurde vom Verein für das Fotoshooting zur Verfügung gestellt. Und so waren an einem sonnigen Oktobertag

21 kleine und große Models mit dem Schienentaxi im Zayatal unterwegs, um die Strickwarenmode vor der Kamera zu präsentieren.

„Uns freut es, wenn wir mit Betrieben Ideen umsetzen können“, so Alfred Jirout, Obmann des Vereins Neue Landesbahn. „Bereits heuer haben fünf Schulklassen aus Wien das Schienentaxi genutzt, um von



Mistelbach nach Asparn an der Zaya zum Urgeschichtsmuseum zu kommen. Auch eine Idee, wovon die Region profitiert, da das Schienentaxi damit ein Teil der Mobilitätskette in der Region geworden ist“, ist Jirout überzeugt.

Infos

Vereine Neue Landesbahn
„Zayataler Schienentaxi“
I www.landesbahn.at
oder www.schienentaxi.at

Kein Saugkraftverlust

Patentierte Root Cyclone-Technologie ohne Saugkraftverlust

Keine Folgekosten

Filter- und Beutelkauf entfallen

5 Jahre Vollgarantie

Dyson Kundendienst mit kostenlosem Abhol- und Lieferservice

NEU • NEU • NEU • NEU • NEU

**Mein persönliches Weihnachtsgeschenk:
Beim Kauf eines DC 29 ALLERGIE COMPLETE
schenke ich Ihnen eine Parkettbürste**

DC
29

**ALLERGY
COMPLETE**

€ 299,--

5
5 Jahre Garantie
mit kostenlosem Abhol- und Lieferservice



Symbolfoto

**SEIDL
WEINEREREK**

**2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725**

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr

Franz-Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

**KRICKL
Möbel**

wünscht allen Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2013



„Puppenspielerwein“ der LFS wurde Trophy-Sieger bei der Austrian Wine Challenge 2012

Großartiger Erfolg für die Landwirtschaftliche Fachschule und die AGRO-HAK Mistelbach: Bei der „Gala Nacht des Weines 2012“ am Sonntag, dem 28. Oktober, wurde der „Puppenspielerwein“ als Trophy-Sieger der Sorte „Welschriesling“ ausgezeichnet. Entsprechend groß war die Freude, als Kellermeister Josef Kohlfock und Weinbaulehrer Ing. Karl Holzmann die Auszeichnung im Festsaal des Wiener Rathauses entgegennahmen.

„Ohne Übertreibung ist ein Trophy-Sieg die höchste Auszeichnung, die ein Weinbaubetrieb erreichen kann und auch die höchste Auszeichnung unserer Arbeit in Weinbau und Kellerwirtschaft in der 114jährigen Geschichte der Schule. Diese Auszeichnung ist ein Olympiasieg für Weinmacher, werden die Weine doch ausschließlich durch geschulte und geprüfte, also professionelle Verkoster bewertet“, freute sich Schuldirektor Studienrat Ing. Christian Resch über die hohe Auszeichnung und ergänzte: „Unser besonderer Dank und unsere Gratulation gilt unserem Kellermeister Josef Kohlfock, unserem Weinbaufacharbeiter Günter Prem sowie den Lehrkräften Ing. Karl Holzmann und Ing. Richard Spangl!“

Die Austrian Wine Challenge ist die größte Weinverkostung der Welt. Insgesamt wurden 11.514 Weine von 1.760 ProduzentInnen aus 37 Nationen verteilt auf fünf Erdteile von einer Fachjury verkostet und bewert-

tet. Rund 60% der Proben stammten aus dem Ausland. In der Sorte Welschriesling wurde der „Puppenspielerwein“, der jährlich anlässlich der Internationalen Puppentheatertage von der Landwirtschaftlichen Fachschule gekeltert wird, zum Sortensieger gewählt. „Ein so großartiger Erfolg ist kaum zu fassen! Natürlich gehört auch ein wenig Glück dazu, doch ist es schon Ergebnis intensiver und äußerst professioneller Arbeit. Gerade in einer Schule, wo doch das Lehren im Vordergrund steht, wo immer wieder ein Zusammenfinden von fachlichen Veranlassungen des Meisters, Praxisbedarf der Lehrkräfte und Lernnotwendigkeiten der SchülerInnen abzustimmen sind, ist dieser Erfolg besonders hoch einzuschätzen“, ist Schuldirektor Studienrat Ing. Christian Resch glücklich.

Weitere Auszeichnungen:

Der Sortensieger „Puppenspieler Welschriesling“ der Austrian Wine Challenge ist nur die Spitze zahlreicher



Kellermeister Josef Kohlfock, Judit Hartl, Studienrat Direktor Ing. Christian Resch, Elisabeth Kohlfock, Büroleiter Karl Lausecker und Weinbaulehrer Ing. Karl Holzmann

Auszeichnungen der Weine der Schule. Bei der Poysdorfer Weinparade erlangte die Landwirtschaftliche Fachschule mit dem Welschriesling 2011 den Bacchus-Pokal und mit den Sorten Welschriesling, Weinviertel DAC, Chardonnay, Riesling Campus und Zweigelt

Goldmedaillen. Bei der Austrian Wine Challenge erreichte die Schule zusätzlich mit den Sorten Riesling und Welschriesling Gold sowie mit den Sorten Chardonnay, Weinviertel DAC und Traminer Spätlese Silber.

Tischtennis-Tisch für das Kolpingheim SchülerInnen- und Gästehaus Mistelbach

Großzügige Spende an das Kolping SchülerInnen- und Gästehaus Mistelbach. Josef Schuster vom Lions-Club Weinviertel Nord spendete kürzlich einen Tischtennis-Tisch an die SchülerInnen des Kolpingheimes.

Die Übergabe an die Leiterin des Kolping SchülerInnen- und Gästehauses Mistelbach, Frau Mag. Brigitte Bayer, fand Ende Oktober im Beisein von Gemeinderat Christian Balon statt.

Silvesterfackelwanderung des FC Weinviertel Mistelbach



Der FC Weinviertel Mistelbach veranstaltet am Montag, dem 31. Dezember, eine Silvesterfackelwanderung. Ausgangspunkt des rund fünf Kilometer langen Silvesterpfades ist um 16.00 Uhr beim Sportplatzgelände des FC Weinviertel Mistelbach, ein Start ist bis 20.00 Uhr möglich. Alle Teilneh-

merInnen erhalten Handfackeln beim Start, entlang der Strecke dient eine Labstation zur Stärkung. Im Clubgebäude des FC Weinviertel Mistelbach endet die Silvesterfackelwanderung, wo anschließend der Jahreswechsel bei Livemusik, Gulaschsuppe, Sekt und Feuerwerk gefeiert wird. Der FC Weinviertel Mistelbach freut sich auf zahlreichen Besuch und wünscht Frohe Weihnachten sowie ein erfolgreiches Jahr 2013.



- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Lichtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

GEYER & GEYER

Steuerberatung

Neuer Präsident beim Lions Club Weinviertel Nord

Seit Juli 2012 ist Ing. Johann Herbert Hawel neuer Präsident des Lions Club Weinviertel Nord. Im Rahmen eines Pressefrühstücks am 14. November präsentierte der Neo-Präsident seine Ziele und Vorhaben für die kommenden beiden Jahre und stellte die beiden neuen Unterstützungsprojekte „Brot für die LaaDe“ und „(k)eine Chance für Kinder“ vor.

„Brot für die LaaDe“:

„Brot für die LaaDe“ ist ein Sozialprojekt der Caritas Laa/Thaya. Im Rahmen dieses Projektes sind rund 25 Personen damit beschäftigt, in der „Laa-De“ (= Laaer Depot im Pfarrhof, Anm.d.Red.) mit „Fingerspitzengefühl und Menschlichkeit“ kostenlos Lebensmittel an bedürftige Menschen zu verteilen. Der Lions Club Weinviertel Nord unterstützt dieses Projekt

monatlich (per Beschluss bis Juni 2013) mit einem festen finanziellen Beitrag.

(k)eine Chance für Kinder:

Das Projekt „(k)eine Chance für Kinder“ widmet sich schwerpunktmäßig Kindern. In enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften werden wirtschaftlich und/oder sozial bedürftige Schulkinder gezielt gefördert. „Vertrauenspersonen sind in



Präsident Ing. Herbert Hawel und Clubmeister Otto Haselbauer

erster Linie LehrerInnen, wo wir den Kindern eine Chance geben wollen, damit diese zumindest die Schulreife schaffen und am Arbeitsplatz untergebracht werden können“, erklärt Präsident Ing. Hawel die Idee des Projektes.

Der Lions Club Weinviertel Nord besteht zurzeit aus 41 aktiven, passiven und Eh-

renmitgliedern. Jeden vierten Mittwoch im Monat finden die Clubabende im Clublokal „Zum goldenen Adler“ in Niederleis statt.

Infos

LIONS-Club Weinviertel Nord
Präsident Ing. Herbert Hawel
I www.lc-weinviertelnord.at

Gemeinden aus dem Bezirk bei Fairtrade-Wettbewerb prämiert

Die Einsatzfreude für fairen Handel in den niederösterreichischen Fairtrade-Gemeinden wurde nun belohnt, als Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf am Donnerstag, dem 25. Oktober, in diesem Zusammenhang stehende Projekte prämierte. Bei dem erstmals veranstalteten Wettbewerb wurden insgesamt 28 Projekte aus 14 Gemeinden eingereicht, aus dem Bezirk Mistelbach haben die Gemeinden Mistelbach, Poysdorf und Wolkersdorf teilgenommen. Die Gewinner durften sich über attraktive Sach- bzw. Geldpreise freuen. Die Gewissheit, einen Teil zum gerechteren Welthandel beigetragen zu haben, gab es inklusive.

Mistelbach und Poysdorf durften sich über einen Fairtrade-Produktkorb, sowie Einkaufstaschen aus fairer Baumwolle für ihre Einreichung freuen. Die Stadtgemeinde Wolkersdorf erhielt für den landesweit dritten Platz einen Scheck im Wert von 1.000 Euro.

Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf lobte das Engagement der Gemeinden: „Man sollte auch bei importierten Lebensmitteln, welche nicht in der Region vorhanden sind auf die Herkunft achten. Jeder unterstützt mit dem Kauf von Fairtrade-Produkten den Aufbau von ökologisch nachhaltiger und fairer Landwirtschaft in Entwicklungsländern. Der 1. Fairtrade-Gemeinde-Wettbe-

werb war die ideale Plattform, Ideen diesbezüglich auszutauschen.“

Im Jahr 2007 wurden Mönichkirchen und Wiener Neustadt die ersten niederösterreichischen Fairtrade-Gemeinden und seither stieg die Zahl derer, die sich für fair gehandelte



Landesrat Dr. Stephan Pernkopf, Elisabeth Schiller, Gemeinderat Matthias Rausch und Fairtrade Österreich-Geschäftsführer Mag. Hartwig Kirner

Produkte einsetzen, stetig an. Heute verpflichten sich bereits 40 niederösterreichische Fairtrade-Gemeinden bestimmte Ziele einzuhalten. Neben dem

klaren Bekenntnis und dem Engagement der Gemeinden gilt es unter anderem auch den gerechten Handel anderen näher zu bringen.



„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at



„Eine von Vielen“ – Ausstellung des Frauenhauses Mistelbach in der Erste Bank

Die Gewalt gegen bzw. an Frauen und Kindern ist präsenter denn je. Beinahe täglich ist aus den Medien von brutalen Gewalttaten gegen Frauen oder Kinder zu hören bzw. zu lesen. Auch in Öster-

reich, wo im Durchschnitt jede fünfte Frau in einer Beziehung Opfer männlicher Gewalt wird, und dies unabhängig von Alter, Schicht oder Kultur. In den meisten Fällen sind Eifersucht und Trennungsgedanken die

Auslöser für solche Taten. Um diese erschütternden Umstände immer wieder aufzuzeigen, startet das Frauenhaus Mistelbach jährlich eine Aktion, um bewusst zu machen, dass die häusliche Gewalt nach wie vor allgegenwärtig ist. Am Montag, dem 26. November, wurde

aus diesem Anlass eine Ausstellung unter dem Titel „Eine von Vielen“ im Kassenbereich der Erste Bank Mistelbach eröffnet, die bis Montag, dem 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, zu sehen war.



Advent im Franziskusheim

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des NÖ Landespflegeheimes Mistelbach laden am Samstag, dem 15. Dezember, zum traditionellen „Advent im Franziskusheim“. Geboten werden unter anderem diverse Bastelarbeiten und

Keramiken, Hausführungen, Imbisse, Glühwein und Punsch sowie eine musikalische Umrahmung während des gesamten Tages. Beginn ist um 10.00 Uhr, Ende etwa um 17.00 Uhr.

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

60. Tratscherl der Volkshilfe Mistelbach Stadt

Im festlich dekorierten Volkshaus Mistelbach feierte am Dienstag, dem 20. November, der Verein Volkshilfe Mistelbach Stadt das 60. „Volkshilfe-Tratscherl“. Mit dabei waren auch der Bezirksvorsitzende der Volkshilfe Johann Kemminger, Volkshilfe-Regionalleiterin Martina Zobl, Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer und Gemeinderätin Renate Knott. Die Vereinsvorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer bedankte sich

bei Monika Diewald für die liebevollen Tischdekorationen, bei Andrea Schöller für die zuverlässige Betreuung des Buffets und bei Hans-Peter Diewald als fleißigen Stellvertreter. Als Dank für die erfolgreiche Abhaltung von bereits 60 „Volkshilfe-Tratscherl“ erhielt die Vorsitzende einen Strauß Nelken von den beiden Gemeinderätinnen Renate Knott und Roswitha Janka überreicht.



Großzügige Spende des Sparvereines „Zur Linde“ an das Tierheim Dechanthof „Die Gute Tat“. Die Mitglieder des Sparvereines verzichteten in diesem Jahr auf ihre Zinsen – in Summe 400 Euro – und spendeten diese dem Tierheim Dechanthof. Die Familie Polak rundete diesen Betrag noch auf, sodass letztlich insgesamt 500 Euro an Präsident Otto Vogl-Proschinger vom Tierheim überreicht werden konnten.



Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer, Volkshilfe-Vorsitzende Stellvertreter Gemeinderat a.D. Hans-Peter Diewald, Andrea Schöller, Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer, Gemeinderätin Renate Knott, Monika Diewald, Volkshilfe-Regionalleiterin Martina Zobl und Volkshilfe-Bezirksvorsitzender Johann Kemminger

Adventmarkt des Bildungs- und Heimatwerks in Paasdorf

Einen großen Erfolg verzeichnete der diesjährige Adventmarkt des Bildungs- und Heimatwerks am Samstag, dem 24., und Sonntag, dem 25. November, in Paasdorf. Nach der Eröffnung durch NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, umrahmt von Paasdorfer Schülerinnen der Städtischen Musikschule Mistelbach, fanden rund 450 BesucherInnen an beiden Tagen den Weg in den Pfarrhof. Das Angebot reichte von traditionellen Stick- und Häkelwaren über Holzarbeiten, Adventkränze, Gestecke, Ton- und Keramikwaren bis zu Blüten- und Kräutersalzen und handgefertigten Seifen. Auch für das leibliche Wohl im Pfarrcafé war bestens gesorgt.

1. Adventmarkt am Keller- rundplatz Paasdorf

Geschmackvolle, selbstgefertigte Handwerkskunst, Selbstgebackenes sowie Punsch und erlesene Wein-, Schnaps- und Wildspezialitäten erwarten BesucherInnen beim 1. Adventmarkt am Keller- rundplatz in Paasdorf. Der zwei- tägige Advent der Paasdorfer Vereine findet am Samstag,

dem 15. Dezember, ab 16.00 Uhr sowie am Sonntag, dem 16. Dezember, ab 14.00 Uhr statt. Feierlich eröffnet wird der Adventmarkt am Samstag durch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein Paasdorf.

Ohne die Hilfe der vielen Freiwilligen könnte eine solche Veranstaltung nicht organisiert werden, ist die Zeit nach dem Adventmarkt laut Obfrau Elisabeth Bürbaum gleichzeitig Vorbereitungszeit für den Adventmarkt im nächsten Jahr.

Der Dank des Bildungs- und Heimatwerks gilt allen UnterstützerInnen und SponsorInnen und vor allem den freiwilligen HelferInnen, die schon fleißig Ideen für die nächsten Veranstaltungen sammeln.



Willi Tucek, Anna Seltenhammer, Nina Riepl, Anna Vetter und Theresa Seltenhammer

„Die Weiberfeinde“ Theater der katholischen Jugend Eibesthal

Die Theatergruppe der Katholischen Jugend Eibesthal gibt um die Weihnachtsfeiertage wieder ein Stück zum Besten. Im neu renovierten Saal unter der Kirche spielt die durchwegs junge Truppe das Werk „Die Weiberfeinde“ von Helmut Haupt.

Das Stück verspricht mit seinem aufbrausenden Titel sehr viel Brisanz rund um die Rollenverteilung der beiden Geschlechter. Das Weltbild von eingefleischten „Weiberfeinden“ wird durch ungebetenen Damenbesuch in ihrem Wirtshaus ordentlich durcheinander gebracht. Spannung, Spaß und Dramatik sind garantiert. Die Premiere findet am Dienstag, dem 25. Dezember, im 19.30 Uhr statt.

Vorstellungstermine:

Di, 25. Dezember: 19.30 Uhr
Mi, 26. Dezember: 18.00 Uhr

Fr, 28. Dezember: 19.30 Uhr
Sa, 29. Dezember: 19.30 Uhr
So, 30. Dezember: 18.00 Uhr

Kartenreservierung:

Anna und Josef Marschal
T 02572/20843

1. Trachtenball in Siebenhirten

Der Dorferneuerungsverein Siebenhirten lädt am Freitag, dem 11. Jänner, zum 1. Trachtenball in den Siebenhirtnerhof. Entsprechend dem Motto des Balls werden alle Gäste ersucht, in Trachten- oder Abendbekleidung zu erscheinen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Musikband „Trio Grande“, neben einer Mit-

ternachtseinlage zählen auch eine Tombola mit tollen Preisen sowie eine Versteigerung zu den Highlights des Ballabends. Beginn ist um 20.00 Uhr, der Eintritt beträgt zehn Euro.

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünscht

*Service & Elektrohandel
Georg Rappl
0664/2306029*

Top Gesundheitsthemen als Ergebnis der Weinviertler Gesundheitsdialoge

Vor etwas mehr als drei Jahren startete in enger Zusammenarbeit mit fünf Kleinregionen und den 57 Gemeinden der LEADER Region Weinviertel-Ost das vierjährige Gemeinschaftsprojekt „Rundum Gsund im Weinviertel“. Nach der erfolgreichen Umsetzung zahlreicher, regionaler Maßnahmen in den ersten Jahren starteten im Mai dieses Jahres die „Weinviertler Gesundheitsdialoge“ als überregionales Projekt. Was bei den insgesamt fünf Dialogrunden herauskam, präsentierten die Projektverantwortlichen Mag. Christine Schwanke und Katja Racher sowie der Obmann der LEADER Region Weinviertel-Ost Bürgermeister Kurt Jantschitsch bei der Abschlusspräsentation am Montag, dem 19. November, im Stadtsaal.

Ausgangspunkt waren insgesamt fünf Dialogrunden zu den Themen Gesundheit & Soziales, Tourismus & Regionalentwicklung, Kultur & Bildung, Wirtschaft und Politik, an denen wichtige regionale VertreterInnen entsprechend der jeweiligen Bereiche teilnahmen. Darunter unter anderem der Ärztliche Direktor des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, der Geschäftsführer des Weinviertel Tourismus Dipl.-Ing. Hannes Weitschacher, Dipl.-Ing. Martin Schwabl vom Regionalmanagement Weinviertel, der Geschäftsführer der LEADER Region Weinviertel-Ost Dipl.-Ing. Johannes Wolf, Josef Schick von der Kulturvernetzung Weinviertel, Mag. Klaus Kawecka von der Wirtschaftskammer Mistelbach sowie die beiden Landtagsabge-

ordneten Mag. Kurt Hackl und Ing. Manfred Schulz. „In unserer schnelllebigen Zeit wird oft auf die eigene Gesundheit vergessen. Es freut mich daher besonders, dass sich so viele Menschen in Form von Gruppen an diesem österreichweit einzigartigen Projekt beteiligten, um das Bewusstsein für mehr Gesundheit zu stärken und zu forcieren und so mit dem Motto der „Genussvollen Gelassenheit“ zu einer Gesundheitsregion zu werden“, so Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, der Grußworte seitens des Landeshauptmanns Dr. Erwin Pröll überbrachte.

Gemeinsam mit den zahlreichen TeilnehmerInnen, FachexpertInnen und engagierten BürgerInnen wurden im Rahmen der Dialoge rund 30 Bausteine als Grundlagen für

Handlungsempfehlungen und weitere Projekte erarbeitet. Im zukunftsweisenden Regional Radar Verfahren wurden die Bausteine nach Wichtigkeit, Wirksamkeit und unmittelbare Beeinflussbarkeit gewichtet und fließen nun in das regionale Gesundheitsleitbild mit ein. „Dabei ergaben sich insgesamt zehn Top-Themen der „Weinviertler Gesundheitsdialoge“, bei denen wichtig war, dass sie auch machbar und umsetzbar sind“, schildert LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch:

- 1) Infrastruktur für sportliche Aktivitäten in der Region schaffen und Freizeiteinrichtungen erhalten (z.B. Schwimmbad)
- 2) Weinviertel Tourismus zusätzlich mit Gesundheit branden (z.B. Rad fahren, Nordic Walking oder Burn Out-Prävention)
- 3) engagierte Personen unterstützen (z.B. Räumlichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen oder Ausbildungen)
- 4) Top 10-Angebote der Region im Bereich Gesundheit
- 5) Weinviertler Ernährungspyramide
- 6) Generationen verbinden
- 7) mehr Turnstunden und Bewegungsangebote in den Schulen
- 8) Förderungen bekannter machen für EPU (= elektrophysiologische Untersuchungen,

Anm.d.Red.) und Kleinbetriebe (z.B. betriebliche Gesundheitsförderung)

9) Gesunde Umwelt durch schonende Mobilität

10) Arbeitsfähigkeit angesichts des demographischen Wandels erhalten.

Rückblick auf die „Weinviertler Gesundheitsdialoge“:

„Mit den „Weinviertler Gesundheitsdialogen“ wollten wir das Verständnis vertiefen, dass Gesundheit nicht nur ein persönlicher Zustand, sondern auch eine gesellschaftliche Herausforderung ist. Ausgehend von den Faktoren die Gesundheit beeinflussen, nämlich u.a. die Lebens- und Arbeitsbedingungen, sowie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Allgemeinen haben wir auf breiter Basis den möglichen Beitrag zur Gesundheitsförderung und regionale Schwerpunktthemen diskutiert. Denn wir werden in Österreich durchschnittlich pro Jahr um drei Monate älter. Daher gilt es die Lebensjahre in Guter Gesundheit zu erhöhen“, blickt die Projektleiterin von „Rundum Gsund im Weinviertel“ Mag. Christine Schwanke zurück.

Infos

www.rundumgsundimweinviertel.at

Bezirk Mistelbach setzt auf erneuerbare Energie

Die Ziele des Landes Niederösterreich im Bereich der erneuerbaren Energie sind klar: Der gesamte Strombedarf soll bis 2015 durch sauberen Strom gedeckt werden. Aktuelle Studien zeigen, dass das Bundesland auf gutem Weg liegt, das auch zu erreichen. Im Bezirk Mistelbach wird bereits Öko-Strom für rund 70.000 Haushalte produziert. „Der Bezirk Mistelbach erzeugt fast das Zweieinhalbfache seines eigenen Stromverbrauches aus erneuerbaren Quellen. Niederösterreichweit kommt bereits aus neun von zehn Steckdosen sauberer Strom“, so Energie-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

BürgerInnen beteiligen sich an der niederösterreichischen „Energiebewegung“:

Den Grund für diese hervorragende Statistik sieht Landtagsabgeordneter. Ing. Man-

fred Schulz in der Windkraft: „Vor allem die Windkraft macht unseren Bezirk bei den Erneuerbaren so stark!“

Allgemein betrachtet können die ehrgeizigen Ziele jedoch

nur durch einen Schulterschluss zwischen Politik, Wirtschaft und Privatpersonen erreicht werden. Die niederösterreichische „Energiebewegung“ bietet deshalb eine Plattform für alle, die Energieprojekte verwirklichen, planen oder an den Möglichkeiten der erneuerbaren Energien interessiert sind. „Über 300.000 Menschen haben schon jetzt aktiv ihren Beitrag geleistet: Sie sparen Strom oder erzeugen ihn sogar selbst, haben ihr Haus thermisch saniert oder ihre alltäglichen Lebensgewohnheiten energieschonender gestaltet. Sie sind Energiebotschafter-

Innen ohne deren Engagement ein Erreichen der Energie- und Klimaziele nicht möglich ist“, weiß Energie-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Nähere Informationen:

Wie groß der Einsatz für grüne Energie in Niederösterreich bereits ist, kann auf der Website www.energiebewegung.at nachgesehen werden. Ferner besteht die Möglichkeit, auch offiziell zum Energiebotschafter ernannt zu werden und kann Ideen und Projekte mit anderen teilen.



**Pflegeexperte DGKP
Bernd Nawrata MAS,
Pflege-daheim GmbH
informiert**

STURZ UND STURZRISIKO

Um das Sturzrisiko von älteren Menschen zu minimieren, müssen auch im häuslichen Bereich verstärkte Anstrengungen unternommen werden. Etwa 30% der Menschen über 65 Jahre stürzen mindestens 1x jährlich, in der Altersgruppe über 90 Jahre wird die Zahl schon mit 50% angegeben. In der Altenpflege wird sogar davon ausgegangen, dass das Sturzrisiko mit Zunahme des Pflegebedarfs steigt und jeder Zweite mindestens 1x jährlich stürzt. (S. Huhn)

Im Krankenhaus und Pflegeheim kommt es am häufigsten zu Stürzen aus dem Bett. Im häuslichen Bereich sind nasse und glatte Oberflächen oder beispielsweise rutschende Teppiche das Hauptrisiko.

Hohes Lebensalter ist zwar nicht generell als Sturzrisikofaktor anzusehen, aber als

Lebensabschnitt, in dem Sturzrisiken kumulieren können. Das Sturzrisiko steigt um so höher, je mehr Sturzrisikofaktoren zusammenkommen.

Auf diesem Wege könnte eine Pflegebedürftigkeit verhindert oder hinausgezögert werden: Denn viele ältere Menschen werden plötzlich pflegebedürftig, weil sie gestürzt sind und sich dabei Knochenbrüche zuziehen.

Ist ein Sturz erfolgt, liegt die Wahrscheinlichkeit eines neuerlichen Sturzes in selber Situation nahezu bei 100%.

Die Ereignisanalyse von Stürzen stellt also ein wichtiges Instrument zur Vorbeugung dar!

VORSORGEaktiv-Programm in Mistelbach

Eine Gruppe von elf Personen absolvierte heuer zum bereits dritten Mal das VORSORGEaktiv-Programm, das Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung der Initiative „Tut gut!“, in Mistelbach. Über einen Zeitraum von sechs Monaten wurden die TeilnehmerInnen von einem professionellen Team, bestehend aus Dr. Oskar Kienast, der Sportwissenschaftlerin Gerda Haudum und der Diätologin Eva Hagl-Lechner intensiv betreut und auf dem Weg zu einem gesünderen Lebensstil angeleitet und unterstützt.

Jeden Dienstagabend traf sich die Gruppe zu den gemeinsamen Bewegungs-Einheiten. Das Hauptaugenmerk lag auf Kräftigung und Übung der Koordination mit diversen Handgeräten. Um die Ausdauer zu verbessern wurde auch

Nordic Walking ausgeübt. Bei den insgesamt 24 Ernährungseinheiten haben die TeilnehmerInnen viel über Ideal- und Wohlfühlgewicht, Zusammensetzung unserer Ernährung, geeignete Durstlöscher, usw. erfahren. Sie haben gelernt, wie man wertvolle Lebensmittel erkennt und diese schonend zubereitet. Genauso wurde gezeigt, wie liebgezwonnene Speisen minimal abgeändert und so weiterhin im Speiseplan erhalten bleiben können.

Ebenso wurde auf die Erkrankungsbilder der TeilnehmerInnen, wie z.B. Diabetes mellitus Typ 2, Hyperurikämie und Hypertonie, eingegangen. Dabei konnte aufgezeigt werden, dass bereits erkrankte VORSORGEaktiv-TeilnehmerInnen durch die Lebensstiländerung ihr gesundheitliches Problem um einiges verbessern konnten. Beinahe alle TeilnehmerInnen konnten eine deutliche Gewichtsreduktion verzeichnen. Und alle Aktiven berichteten von ihren konditionellen Erfolgen, die sich in deutlich längeren Gehstrecken und Ermüdungsresistenz zeigten.

Des Weiteren verbesserten alle VORSORGEaktiv-TeilnehmerInnen ihre Balancefähigkeit erheblich, was einen großen Vorteil bezüglich Sturzprävention im Alltag und auch beim Sport mit sich bringt.

VORSORGEaktiv-Programm auch 2013:

VORSORGEaktiv, das Programm zur nachhaltigen Lebensstiländerung der Initiative „Tut gut!“ wird auch 2013 wieder angeboten. Dann baut das Konzept sogar auf allen drei Säulen der Gesundheit – der Ernährung, der Bewegung und der mentalen Gesundheit – auf.

Infos

Elke Springer
Lokale Organisatorin VORSORGEaktiv
T 0676/519 30 44
E vorsorgeaktiv@elkespringer.at

Für unsere neue Großtankstelle in 2191 Schrick (Fertigstellung Februar 2013) suchen wir ab sofort



- 10 MitarbeiterInnen (m/w)
- Voll- und Teilzeit
- Bezahlung nach KV, Überbezahlung möglich
- fundierte Einschulung im Raum Wien – **Arbeitsantritt ab Jänner 2013 möglich!** (eigener PKW vorausgesetzt)



Sie interessieren sich für eine Ganzjahresstelle, sind mobil, freundlich und denken kundenorientiert? Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Foto bei:
IQ Tankstelle Siemensstrasse GmbH, Roman Özelt,
Siemensstrasse 105B, 1210 Wien, Tel: 0676/4446507



Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

selbst.bestimmt.bleiben.



Eine Rose? Eine Vase?

Demenz bedeutet Verlust von Intellekt und Persönlichkeit.
pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

„Team Österreich Tafel“ vorübergehend im „Eisschiff“ untergebracht

Die StadtGemeinde Mistelbach macht darauf aufmerksam, dass aus Platzgründen die bestens angenommene „Team Österreich Tafel“ vom ursprünglichen Standort beim ehemaligen Eichamt am Südtiroler Platz bis auf weiteres in das „Eisschiff“ beim Sportzentrum Mistelbach übersiedelte. Die Ausgabestelle ist weiterhin jeweils samstags ab 18.00 Uhr geöffnet.

Wie funktioniert die „Team Österreich Tafel“?

Supermärkte, lokale Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Gemüsebauern etc. spenden ihre überschüssigen, einwandfreien Waren. Mitglieder von „Team Österreich“ holen diese Lebensmittel ab und geben sie noch am selben Tag über die „Team Österreich Tafel“ an Rotkreuz-Ausgabestellen an bedürftige Menschen aus, wobei die subjektiv empfundene Not ausschlaggebend ist. Gesammelt werden Obst- und Gemüsewaren, Milchprodukte, Brot und Gebäck, Grundnahrungsmittel, Konserven, Fertiggerichte, Hygiene- und Babyartikel, Reinigungsmittel und Kosmetika.

Wer gilt als bedürftig?

Als armutsgefährdet gelten Personen mit einem niedrigen Haushaltseinkommen: Die Schwelle, die so genannte „Armutsgrenze“, liegt in Österreich bei € 951,- netto pro Monat pro Person. Bei mehreren Personen in einem Haushalt erhöht sich dieser Schwellenwert für jeden Erwachsenen um € 475,-, für jedes Kind um € 285,-.

Ziel der Aktion:

Die „Team Österreich Tafel“ sieht das Ziel ihres Projektes darin, bedürftigen Menschen flächendeckend in ganz Österreich günstige oder Gratis-Lebensmittel anbieten zu können. Bestehende, lokale

Projekte werden in die Kooperation mit eingebunden.

Landesweit 55 „Team Österreich Tafeln“:

„Team Österreich“ wurde auf Initiative des Österreichischen Roten Kreuzes und Hitradio Ö3 im Jahr 2007 gegründet. Knapp 26.000 ÖsterreicherInnen haben sich seither registriert, um im Bedarfsfall Hilfe zu leisten. Österreichweit gibt es beinahe 55 „Team Österreich Tafeln“.

Wie kann ich Mitglied bei „Team Österreich“ werden?

Menschen die bereit sind, anzupacken, Waren einzusammeln oder beim Verladen, Sortieren und Ausgeben von Lebensmitteln mitzuhelfen, können Teil des Teams werden. Auch Fahrer von KFZ werden gesucht.

Wie kann ich Waren spenden?

Einfach beim Roten Kreuz

unter der Telefonnummer 0664/1218828 melden oder das Formular unter <http://oe3.orf.at/teamoesterreich> ausfüllen. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Geld zu spenden und so die „Team Österreich Tafel“ zu unterstützen.

Infos und Anmeldung zum „Team Österreich“:

Ö3-Hörerservice
T 0800600600 (kostenlos, täglich von 7 bis 19 Uhr)
Christine Rieck, Bezirksverantwortliche für Mistelbach
T 0664/8245305

Anmeldeformular:

Internet: <http://oe3.orf.at/teamoesterreich>

Spendenkonto:

Österreichisches Rotes Kreuz
Kontonummer: 2.345.000
BLZ: 60.000 (PSK Postsparkasse)
Verwendungszweck:
„Team Österreich Tafel“

24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!

WEINVIERTEL APOTHEKE

ST. MARTIN APOTHEKE

LANDSCHAFTS APOTHEKE

*die apotheken
in Mistelbach*

WEINVIERTEL APOTHEKE M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	ST. MARTIN APOTHEKE Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr	LANDSCHAFTSAPOTHEKE Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
---	---	--

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
 CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
 IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
 BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENSORGUNG

Bezirkstreffen der Blinden und Sehschwachen

Helene Brenner lud am Freitag, dem 16. November, zum Bezirkstreffen der Blinden und Sehschwachen NÖ eine Theatergruppe aus Wien Josefstadt ein. Die zum Teil vollblinden DarstellerInnen trugen einige Sketches und heiter-besinnliche Gedichte den vielen Besuche-

rInnen im Restaurant Diesner in Mistelbach vor. Eingeladen war auch Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, die die Leistung der DarstellerInnen der Gruppe „Jägerstrassler“ lobte und sie gleichzeitig darum ersuchte, nächstes Jahr wieder zu kommen.



Bruno Etzenberger, Christine Stenger, Elfriede Arsani, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Veronika Kerschbaum und Petra Etzenberger

aktiv-plus Börse „SeniorPartner“

In Niederösterreich leben rund 396.000 Menschen, die über 60 Jahre alt sind. Der Erfahrungsschatz und das Wissen dieser Menschen sind besonders wertvoll. Wenn ältere Menschen auch noch bereit sind, ehrenamtlich dieses Wissen oder ihre Hilfe anderen zur Verfügung zu stellen, dann ist dies das beste Beispiel für eine Gesellschaft, in der sozialer Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung gelebt wird. Die „aktiv-plus Börse“ des Seniorenreferates des Landes Niederösterreich bietet dazu eine moderne Plattform der Kommunikation für eine Tauschbörse im Bereich Nachbarschaftshilfe an. Diese Plattform will SeniorInnen finden und zusammenfinden, die einerseits Hilfestellungen anbieten können oder auf der anderen Seite Hilfe brauchen.

Was ist die aktiv-plus Börse

Die aktiv-plus Börse ist eine Internet-Plattform für SeniorInnen, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Zeit anderen zur Verfügung stellen wollen. Es ist auch eine Plattform, in der sich Menschen Unterstützung holen können.

Das Land NÖ stellt als Projektinitiator kostenlos die Internetplattform zur Verfügung. Der Kontakt zwischen AnbieterInnen und Nachfragenden erfolgt zwischen diesen direkt.

Wie werde ich Partner?

SeniorPartners registrieren sich unter Angabe des Zeitvolumens und der Tätigkeitsbereiche, die sie ehrenamtlich zur Verfügung stellen wollen und werden auf einer Angebotsplattform gespeichert. Nachfragende registrieren sich ebenfalls und können anschließend selbst den Kontakt herstellen.

Infos

aktiv-plus Börse „SeniorPartner“
I www.aktivplusboerse.at

GEPA SIRUP HASELNUSS und VANILLE 350 ml

Trockenfrüchte/Nüsse
Verkaufsstellen: EZA Fairer Handel GmbH - Online Shop, Weltladen,



Weitere Informationen:
Der erste alkoholfreie Bio FAIRTRADE Sirup mit Haselnuss-Aroma bietet sich ideal zum Verfeinern von Kaffee, Tee und vor allem zum Backen an und enthält keine Konservierungsstoffe.



Kinderbetreuung in den Weihnachtsferien

Die Weihnachtsferien nahe und damit auch die Frage nach einer qualifizierten Kinderbetreuung, bei der Spiel und Spaß im Mittelpunkt stehen. Die StadtGemeinde Mistelbach bietet heuer wieder die Ferienbetreuung in Kooperation mit dem LERNTIGER, der Trägerorganisation des Hortes Mistelbach, an. Von Donnerstag, dem 29. Dezember, bis Freitag, dem 4. Jänner, haben Kinder ab dem dritten Lebensjahr die Möglichkeit, das Angebot der Weihnachtsferienbetreuung in den Horträumlichkeiten der Volksschule Mistelbach in Anspruch zu nehmen. Ein abwechslungsreiches Programm wird nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder gestaltet. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen und ist verbindlich.

Kosten:

- Ganztagesbetreuung inkl. Mittagessen: € 12,-- (von 7 bis 17 Uhr)
- Halbtagesbetreuung ohne Mittagessen: € 5,-- (von 7 bis 12 Uhr oder von 13 bis 17 Uhr)
- Halbtagesbetreuung mit Mittagessen: € 7,-- (von 7 bis 13 Uhr)
- Ganztagesbetreuung von Geschwisterkindern: € 6,-- (inkl. Mittagessen)

Am Montag, dem 24. Dezember, sind alle Hortgruppen geschlossen. Die Kinderfreunde Mistelbach bieten an diesem Tag eine Kinderbetreuung an.

Infos

LERNTIGER
I www.lerntiger.at/ferien
Kinderfreunde Mistelbach
Gemeinderätin Renate Knott
T 0699/11414468
E knrenate@nanet.at

KEIDER ELEKTRO

Haushalts-Service

Umfassendes SERVICE für alle Elektrogeräte

- * bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
- * von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!
Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen
Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.

Keider Elektro GmbH | 2225 Zistersdorf | Dreifaltigkeitgasse 4
T +43 2532 2391 | www.keider-elektro.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

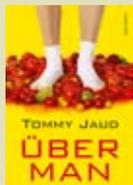
- ✂ Buchhaltung
- ✂ Lohnverrechnung
- ✂ Bilanzierung
- ✂ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Nein! Ich möchte keine Kaffeefahrt!

Virginia IRONSIDE
Das Zipperlein zwickt? Die Lesebrille gehört zum festen Inventar? Kein Grund, das Leben nicht mehr mit froher Entschlossenheit anzupacken! Marie Sharp ist zurück! Sie ist mittlerweile fast 67, und sie hat eine Liste mit guten Vorsätzen: Dem Alkohol abschwören, Sport treiben, sich einer Verjüngungskur unterziehen und natürlich: Tagebuch schreiben, denn Maries Leben ist völlig aus dem Gleichgewicht geraten...



Überman / Tommy JAUD.

Nach „Vollidiot“ und „Millionär“ ein neuer Roman über Simon Peters. Ein griechischer Anlageberater hat sein Geld durchgebracht. Das treibt ihn in den Ruin und zwar ausgerechnet dann, als seine Freundin auch noch studieren will.

Süße Weihnachtsbäckerei : Plätzchen, Stollen, Hexenhäuschen

Silke KOBR
Wenn die Straßen leer sind und die Küche nach Nelken, Zimt und Vanille duftet, ist Weihnachten. Wie Sie einen tristen Dezembertag mit saftigem Früchtebrot oder einem „leichten“ Glühwein-Schokoladen-Törtchen versüßen, zeigt Silke Kobr mit stimmungsvoller Gebäck-Raffinesse.



Mords-Beschörung : Weihnachtskrimis aus den Alpen

Erich WEIDINGER [Hrsg.]
Dieses Buch beinhaltet ein kriminelles Sammelurium rund um Weihnachten. Geschichten, Texte, Lieder – das Weihnachtsfest in einer neuen, spannenden Perspektive. Mit Beiträgen vieler namhafter AutorInnen.



Frau Zimernickels Weihnachtsregeln

Andrea SCHÜTZE

Frau Zimernickel, eine Art Haushaltshilfe der Familie Weber sorgt dafür, dass der Heilige Abend etwas ganz Besonderes wird! Denn nun haben die Webers einen geschmückten Weihnachtsbaum (eine mit Lichterketten versehene Wäschspinne!), es wird gesungen und, weil die Weihnachtsgans wegen eines Stromausfalls nicht gar wird, gemeinsam im Freien Würstchen gegrillt. (Kinderbuch)



Let's Read and Play – Englisch in der Stadtbibliothek Mistelbach

Interessierte Kinder von sechs bis neun Jahren (1. und 2. Klasse Volksschule) können wieder auf spielerische Weise die englische Sprache erleben. Mit Büchern, Liedern und Spielen begeben sich die Kinder gemeinsam mit Bibliothekarin Almut B. Ruso auf eine spannende Sprachreise. Die nächste Runde findet am Donnerstag, dem 13. Dezember, von 16.00 bis 17.30 Uhr in der Stadtbibliothek Mistelbach statt.

Der Sprachkurs in der Stadtbibliothek Mistelbach ist kein Kurs im herkömmlichen Sinn: Die Kinder sollen spielerisch und ungezwungen mit Englisch in Kontakt kommen und dabei die Sprache erleben. Der Sprachkurs ist nicht aufbauend, wodurch es jederzeit möglich ist, in den Kurs einzusteigen bzw. einen Termin auszulassen.

Kosten: 3 Euro pro Kind (für Geschwister 1,50 Euro)



Infos

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310,
E buch@mistelbach.at
I <http://bibliothek.mistelbach.at>

Vom 24. Dezember bis 2. Jänner ist die Stadtbibliothek geschlossen.



Ende November besuchten die SchülerInnen und Lehrern der Europa-Hauptschule Mistelbach II gemeinsam mit den SchülerInnen und Lehrern der Polytechnischen Schule das Bundesliga-Fußballspiel Austria Wien gegen Mattersburg. Die SchülerInnen zeigten sich begeistert und feierten beim 3:1-Sieg der Austria ihre Idole bis zum Schluss stimmkräftig an. Resümierend war die gemeinsame Schulaktion wirklich gelungen, vor allem die Eindrücke im Stadion hinterließen Spuren, sodass viele Kinder schon wieder auf eine neue Stadionfahrt im Frühjahr drängen.

Mit dabei waren die Lehrer Ernst Körbel, Karl Kraft, Christoph Prem und Reinhard Ollinger, Benjamin Mayr und Markus Müller

BORG-Aktivitäten am „Tag des Gymnasiums“: „Flashmob“ am Hauptplatz und Infotag in der Schule

Erstmals fand am 9. November an allen 58 Gymnasien Niederösterreichs ein gemeinsamer „Tag des Gymnasiums“ statt, um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Besonderheiten dieser Schulart zu lenken. Das BORG Mistelbach verband diesen Tag mit dem üblichen „Tag der offenen Tür“, der seit dem Vorjahr neu organisiert ist und „BORG-Infotag“ genannt wird. Als besondere Aktivität hatte sich das BORG Mistelbach etwas Außergewöhnliches einfallen lassen: Für Kreativität bekannt, organisierten die MusikprofessorInnen einen musikalischen Flashmob (sprich: ein spontanes Kurzkonzert mit Instrumentalbegleitung): Die SchülerInnen strömten gemeinsam mit den ProfessorInnen von verschiedenen Seiten auf den Hauptplatz im Bereich der Bushaltestelle, intonierten im Chor „I can see clearly now“ und sorgten so für Stimmung.

Ganz schön viel los war um 17.00 Uhr im Bundesschulzentrum: Der Infotag, organisiert von Administrator Mag. Martin Sommer, gab den zahlreichen BesucherInnen, vor allem den zukünftigen SchülerInnen und ihren Eltern, die Gelegenheit, sich einen Eindruck von den vielfältigen Bildungsangeboten des Oberstufenrealgymnasiums in Mistelbach zu machen. Präsentationen aller vier

Zweige (instrumental – bildnerisch – naturwissenschaftlich – Informatik) und aller Sprachen, Schülerführungen durchs Haus, Musik- und Theatervorführungen sowie zahlreiche Experimentierwerkstätten (Physik, Informatik, Biologie) und kreative Workshops im Zeichen- und Werkraum luden ebenso zum Mitmachen und Staunen ein wie das „BORG-Kino“, wo selbst produzierte Trickfilme

gezeigt wurden. Auch die Musikdarbietungen verschiedener Ensembles, die Vorstellung der Schauspielgruppe (Szene aus „Der Sturm“ von Shakespeare), die Band des Musik-Wahlpflichtfachs und Prof. Böhms traditionelle Chemie-Show hatten es den BesucherInnen angetan. Fachkundige Informationen über den Schulalltag, die Besonderheiten der einzelnen Zweige und Fächer, die vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten der Schulgemeinschaft und die

Leistungsansprüche der Schule erteilten Direktorin Mag. Isabella Zins und das vollzählig versammelte BORG-ProfessorInnen-Team.

Beim Buffet im „Kaffeehaus“ der 7B-Klasse ließen sich die BesucherInnen von den selbst produzierten Köstlichkeiten verwöhnen und konnten die vielen Eindrücke noch nachwirken lassen. Ein großer Dank gilt den vielen SchülerInnen und LehrerInnen sowie dem Schulfwart Herrn Koch.



Entwicklung und Erziehung von Kindern von drei bis sechs Jahren

Im Rahmen der Vortragsreihe der NÖ Elternschule war am 21. November Psychotherapeut Mag. Heinz Längle mit seinem Vortrag „Entwicklung und Erziehung im Alter von drei bis sechs Jahren“ zu Gast im Stadtsaal Mistelbach. Vor rund 40 interessierten Müttern, Vätern und auch Großeltern referierte Mag. Längle über richtige Kindererziehung. Den Kindern Grenzen zu setzen, sei der falsche Weg. Vielmehr geht es darum, die eigenen Grenzen zu kennen und zu benennen. Im Anschluss an den Vortrag bestand für alle Interessierten die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches.

Weitere Vorträge im Überblick:

Dienstag, 12. Februar 2013, 19.00 Uhr

„Vorschulalter, Förderung, Schulreife“

Referent: Brigitte Hipfinger, Volksschuldirektorin, Lebens- und Sozialberaterin

Donnerstag, 7. März 2013, 19.00 Uhr

„Außerfamiliäre Kinderbetreuung und ihre Bedeutung für Kind und Familie“

Referentin: Claudia Redl, Kindergartenpädagogin, dipl. Lebensberaterin und dipl. Kommunikationstrainerin

NÖ Elternschule

Die NÖ Elternschule ist eine Initiative des NÖ Familienreferates gemeinsam mit der Abteilung Jugendwohlfahrt und der Sanitätsdirektion. Das Bildungsprogramm der NÖ Elternschule verschafft hochwertige Hilfestellungen für alle Familien, wenn es um Entwicklungs- und



Mag. (FH) Natalie Frank, Stadträtin Dora Polke, Mag. Heinz Längle, Angelika Schrenk, Sabine Bauer und Monika Schrenk

Erziehungsfragen der Kinder geht. Die StadtGemeinde Mistelbach ermöglicht im Schuljahr 2012/2013 eine Vortragsreihe für Eltern von Kindern von drei bis sechs Jahren.

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5251
E kultur@mistelbach.at
I www.laengles.at

Kinderteneinschreibung für das Jahr 2013/2014

Um für das kommende Kindergartenjahr planen zu können, werden die Eltern, deren Kinder 2010 geboren sind und jene Eltern, deren Kinder 2011 geboren sind und schon als Zweieinhalbjährige in den Kindergarten kommen sollen, ersucht, die Kinder für den Kindergartenbesuch anzumelden. Selbstverständlich obliegt es der Entscheidung der Erziehungsberechtigten, wann der beste Zeitpunkt für den Kindergartenbesuch gegeben ist. Verpflichtend ist der Kindergartenbesuch während des Kindergartenjahres, das vor Beginn der Schulpflicht liegt.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung das Kind und folgende Dokumente mit:

- Geburtsurkunde
- Meldezettel
- Impfkarte des Kindes
- Sind Sie geschieden, wird der Nachweis des Sorgerechts benötigt

Haben Sie Verständnis dafür, dass nur jene Kinder aufgenommen werden können, die ihren Hauptwohnsitz gemeinsam mit mindestens einem Elternteil in der Stadtgemeinde Mistelbach haben (Ausnahme Übungskindergarten).

Kosten:

Die Kinderbetreuung am Vormittag ist kostenlos. Der Elternbeitrag für Bildungsmaterial beträgt ab 1. Jänner 2013 monatlich € 13,-/Kind. Die Nachmittagsbetreuung von 13.00 bis 17.00 Uhr ist kostenpflichtig und in jedem Kindergarten möglich, vorausgesetzt, dass mindestens drei Kinder dafür angemeldet werden.

Die derzeitigen monatlichen Kosten richten sich nach dem angemeldeten Bedarf:

- bis 20 Stunden € 30,-
- bis 40 Stunden € 50,-
- bis 60 Stunden € 70,-
- mehr als 60 Stunden € 80,-

Bei Bedarf ist auch eine Berechnung nach 17 Uhr gegen besondere Verrechnung möglich.

Einschreibetermine:

Kindergarten Stadt:

Leitung: Christa Staffel

Gewerbeschulgasse 4

2130 Mistelbach

3 Gruppen

Für Kinder aus Hüttendorf und dem Stadtgebiet von Mistelbach, wobei die Mistel die Grenze bildet

Einschreibetermine: Dienstag,

15. und Mittwoch, 16. Jänner, jew. zwischen 8 und 12 Uhr

Voranmeldung:
T 02572/2515-6210
E stadtkindergarten@mistelbach.at

Kindergarten Erich Bärtl-Straße:

Leitung: Rosa Maria Thiel
Erich Bärtl-Straße 1, 2130 Mistelbach (neben der Sporthalle)
2 Gruppen

Steht allen 2½-Jährigen, auch aus den Katastralgemeinden, zur Verfügung

Einschreibetermine: Dienstag, 15. und Mittwoch, 16. Jänner, jew. zwischen 13 und 15 Uhr

Voranmeldung:
T 02572/2515-6240
E erichbaertl.kindergarten@mistelbach.at

Kindergarten „Am Schlossberg“:

Leitung: Christine Gotschim
Sandgrubengasse 6
2130 Mistelbach

4 Gruppen, davon eine Heilpädagogische Integrationsgruppe

Für Kinder aus Ebendorf und dem Stadtgebiet von Mistelbach, wobei die Mistel die Grenze bildet

Einschreibetermine: Dienstag, 15. Jänner, zwischen 13 und 15 Uhr sowie Mittwoch, 16. Jänner, zwischen 8 und 15 Uhr

Voranmeldung:
T 02572/2515-6220
E schlossberg.kindergarten@mistelbach.at

Kindergarten Lanzendorf:

Leitung: Gerlinde Stühr
Schricker Straße 6

1 Gruppe, für Kinder aus Lanzendorf

Einschreibetermine: Montag, 14. und Dienstag, 15. Jänner, jew. zwischen 14 und 16 Uhr

Voranmeldung:
R 02572/2515-6230

E lanzendorf.kindergarten@mistelbach.at

Kindergarten Paasdorf:

Leitung: Irmgard Bergauer

Zur Kirche 18

1 Gruppe, für Kinder aus Paasdorf

Einschreibetermine: Dienstag, 15. Jänner, zw. 13 und 15 Uhr

Voranmeldung:
T 02572/32115
E paasdorf.kindergarten@mistelbach.at

Kindergarten Eibesthal:

Leit: Rosa Stadlbacher-Faber
Passionsweg 9

1 Gruppe, für Kinder aus Eibesthal

Einschreibetermine: Dienstag, 15. Jänner, zw. 13 und 14 Uhr

Voranmeldung:
T 02572/20081
E eibesthal.kindergarten@mistelbach.at

Kindergarten Kettlasbrunn:

Leitung: Monika Köcher
Kettlasbrunner Hauptstr. 12

1 Gruppe, für Kinder aus Kettlasbrunn

Einschreibetermine: Dienstag, 15. Jänner, zw. 13 und 15 Uhr

Kindergarten Hörsersdorf:

Leitung: Klaudia Draxler

Am Kirchenberg 32

2 Gruppen, für Kinder aus Frättingsdorf, Hörsersdorf und Siebenhirten

Einschreibetermine: Dienstag, 15. Jänner, zwischen 14 und 16 Uhr und Mittwoch, 16. Jänner, zwischen 13 und 14 Uhr

Voranmeldung:
T 02524/2460
E hoersersdorf.kindergarten@mistelbach.at

Übungskindergarten im Bundesschulzentrum:

Leitung: Mag. Gertrud Schwarzenberger

Brennerweg 8, Mistelbach

3 Gruppen, Aufnahme für Kinder aus allen Gemeinden möglich

Einschreibetermine: Freitag, 18. Jänner, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr

Voranmeldung:
T 02572/2950-471
E gertrud.schwarzenberger@gmx.at

Infos

Kulturamt der Stadtgemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6

T 02572/2515-5251

E kultur@mistelbach.at

Mit guten Noten ins Neue Jahr!

Die nächste Schularbeit ist für Lisa sehr wichtig. Bekommt sie jetzt eine gute Note, dann steht dem positiven Halbjahreszeugnis nichts mehr im Wege. „Optimal für eine gute Vorbereitung auf die nächste Schularbeit ist der Besuch eines Intensivkurses in den Weihnachts-Ferien“, meint Andrea Frycer vom LernQuadrat. Die Kurse beginnen am 2. Jänner und dauern 4 Tage. Auf dem Programm stehen individueller Unterricht in einer kleinen Gruppe, Lerntechniken und Motivation.

Sehr intensiv ist so ein Kurs, das stimmt. Für Lisa hat sich die Mühe gelohnt. Sie ist nach den Weihnachtsfeiertagen den an-



deren in der Klasse eindeutig ein Stück voraus. Bei der Schularbeit schreibt diesmal sie die eindeutig bessere Note!

LernQuadrat Mistelbach:

02572/611 99 (0-24 Uhr)

www.lernquadrat.at

70 x in Österreich



Last-minute-action pur!

Noch bevor der weihnachtliche Frieden sich wirklich verbreiten kann, stehen für viele Schüler bis kurz vor den Weihnachtsferien einige Hürden auf dem Programm, die es gilt, erfolgreich zu bewältigen, um ein positives Semesterzeugnis aufweisen zu können. Doch auch im neuen Jahr kommen noch einige Herausforderungen auf Schüler zu, wobei bedacht werden sollte, dass im Jänner lediglich drei Wochen zur Verfügung stehen, in denen noch Zeit ist, das erste Semester erfolgreich zu absolvieren. Auch jene Schüler, die zurzeit eine 4. Unterstufe besuchen, sollten bedenken, dass sie das Semesterzeugnis bereits für die Anmeldung für weiterführende Oberstufen-Schulen benötigen. Je besser dieses ausfällt, desto höher ist die Chance, in der „Wunsch-Schule“ aufgenommen zu werden.

Das bedeutet natürlich Stress pur und bedarf eines strukturierten Vorgehens mittels eines

ausgeklügelten Lernplans. Das engagierte Team des Mistelbacher Learn4u!-Nachhilfe-Instituts steht den Schülern dabei hilfreich zur Seite, wenn es darum geht, machbare Lernkonzepte zu erarbeiten und auch umzusetzen. Während der Weihnachtsferien werden zudem Troubleshooter-Intensivkurse angeboten, die dazu dienen, noch anstehende Schularbeiten oder Semesterprüfungen vorzubereiten. Sowohl in der letzten Dezember- als auch in der ersten Jännerwoche stehen die Lernspezialisten bereit, um lehrend Hilfestellung – egal in welchem Fach – zu bieten. Noch ist Zeit, einiges zu bewirken!

Lass dich kompetent und unverbindlich von uns beraten – 02572 – 32568!

Das Team des Learn4u! Mistelbach wünscht dir/Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch 2013!

Damals

Weißt du noch wie's damals war?
Strohsterne und Engelshaar,
der Baum so groß, da du noch klein;
da wollt man gern noch Kindlein sein.

Weißt du noch, wie's damals roch?
Nach Lebkuchen, süßlich - erinnere dich doch!
Vermischt mit dem Duft von Tannenzweigen,
die tief sich vor der Krippe verneigen.

Weißt du noch, wie's damals klang?
Jedes Lied fast wie Engelsgesang.
Mit Blick auf das Christkind, liegend im Stroh,
machte das Singen im Herzen dich froh.

Weißt du noch, wer bei dir stand,
dich anlächelte, dir reichte die Hand?
Wer Gaben dir reichte, von Herzen geschenkt
und du spürtest das Wahre, das sie gelenkt?

Weißt du jetzt, wie's damals war?
Es war einfach wunderbar!
Wandre gedanklich ins Damals zurück
und hol dir für's Jetzt ein Quäntchen Glück!

Maria Modl

Nachhilfe - Aufgabenbetreuung - Lernunterstützung

Klassische Nachhilfe
Aufgabenbetreuung

- Einzel- oder Gruppenunterricht
- flexible Betreuung in allen Fächern
- hochqualifizierte Lehrkräfte

TROUBLESHOOTER Kurse

in den **Weihnachtsferien**
und **Semesterferien**

- 3 x 180 Minuten pro Woche
- intensive Vorbereitung auf das Semesterende
- Wiederholung des bisherigen Stoffes
- Vorbereitung auf das nächste Semester

TOP4 Matura

- Spezial-Vorbereitungskurse M/D/E/F/Latein
- Rechnungswesen
- Individualunterricht in allen Fächern

Telefon
02572 / 32568



LERNZENTRALE
Learn4U!

Hauptplatz 1/5
2130 Mistelbach
www.learn4u.at

Wir suchen laufend qualifizierte und motivierte
LEHRKRÄFTE
für alle Fächer

Bewerbungen unter info@learn4u.at, telefonisch oder persönlich.

Malakademie Mistelbach: Anmeldungen für Neueinsteiger möglich

Nach zehn Einheiten im Wintersemester besteht nun wieder für kunstinteressierte Jugendliche im Alter von zwölf bis 19 Jahren die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potential unter der Betreuung des Künstlers Günther Esterer weiter auszubauen. Gemeinsam werden Maltechniken erlernt, am Ende des Semesters gibt es für alle jungen Talente die Möglichkeit, ihre Werke gemeinsam bei einer Vernissage zu präsentieren. Ab Freitag, dem 22. Februar, werden in den Räumlichkeiten der Malakademie im MZM Museumszentrum Mistelbach, jeweils am Freitag zwischen 16.00 und 19.00 Uhr zehn Einheiten abgehalten. Sowohl der Spaß am gemeinsamen kreativen Schaffen als auch die individuelle Weiterentwicklung

der künstlerischen Fähigkeiten stehen bei den Kursen der Kreativakademien im Mittelpunkt. Für alle Interessierten besteht noch die Möglichkeit, sich anzumelden bzw. auch schnuppern zu kommen!

Kosten:
€ 120,-

Info/Anmeldung

Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5251
E kultur@mistelbach.at
oder
Günther Esterer
T 02572/5880
E guenther@esterer.at

Pause sinnvoll nutzen ECDL Hauptschule Mistelbach eröffnet neuen Pausenraum

Es soll ein Ort des Wohlfühlens sein, wo die SchülerInnen der ECDL Hauptschule Mistelbach sinnvoll und gemeinsam ihre wohlverdienten Pausen zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden verbringen können: Die Rede ist vom neuen Pausenraum der Schule. Ausgestattet mit einem vielseitigen Inventar, darunter unter anderem ein Tischtennis- sowie ein Tischfußballtisch, sollen damit auch SchülerInnen zu mehr Bewegung während der Schulzeit animiert werden.

Die Forderung nach mehr Bewegung der SchülerInnen während des täglichen Unterrichts oder einer vorgeschriebenen täglichen Turnstunde werden medial immer lauter. Im Alltag ist dies jedoch nur schwer bzw. kaum umsetzbar. „Wir können nur das tun, was im Rahmen unserer Möglichkeiten steht“, weiß Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel. Und so hat sich die Schule etwas Besonderes einfallen lassen und einen eigenen Pausenraum geschaffen, der nicht nur Treffpunkt der Kommunikation sein soll. „Der heutige Anlass ist ein kleiner Weg, um unsere Kinder zu mehr Bewegung zu bringen und die Pause so wieder zu einem schönen Moment für die Kinder werden zu lassen“, erklärt Direktor Eckel die Hintergründe. Nach dem Motto einer „bewegten Pause“ steht den SchülerInnen ein eigener Raum mit unterschiedlichem

Equipment – angefangen von einem Tischfußball- bis hin zu einem Tischtennistisch – zur Verfügung. Ein regelmäßiger Wechsel der Schulklassen sorgt dafür, dass der Pausenraum von allen SchülerInnen der Schule gleichermaßen genutzt werden kann. Und wenn er nicht gerade als Pausenraum fungiert, kann die Klasse auch als Unterrichtsräum für Kleingruppen verwendet werden.

In Vertretung der SchülerInnen der ECDL Hauptschule Mistelbach bedankten sich Schulsprecherin Hannah Touriser und ihre Stellvertreterin Aurelia Sudar für die großzügige Unterstützung bei den Firmen: „Wir wollen uns im Namen aller SchülerInnen bei unseren LehrerInnen und den Sponsoren bedanken, dass sie uns diese Möglichkeiten geben und uns unterstützen“, dankten die beiden Mädchen. Für diese finanzielle Hilfe zeichneten die



Firmen Bürotechnik EP Norbert Hienert und Hervis Mistelbach, die beiden Banken Erste Bank Mistelbach und Weinviertler Volksbank Mistelbach sowie der Elternverein der Hauptschule verantwortlich. „All das geschah, ohne der Schul-

gemeinde auch nur mit einem einzigen Cent auf der Tasche zu liegen“, weiß der Direktor, der sich dem Dank anschloss.

Volksbank Weinviertel unterstützt Übungskindergarten im Bundesschulzentrum Mistelbach

Über die Sommermonate wurde der Übungskindergarten im Bundesschulzentrum Mistelbach von einem jungen, dynamischen Pädagoginnenteam neu gestaltet. Was jedoch fehlte, war eine Aufstiegsleiter zur Sprossenwand im Bewegungsraum des Kindergartens. Die PädagogInnen nahmen kurzer Hand mit der Volksbank Weinviertel zur Übernahme der Pa-

tenschaft Kontakt auf, die bereitwillig eine Unterstützung zusagte. Am Dienstag, dem 20. November, erfolgte im Beisein von Mag. Johannes Holzinger die Übergabe der Aufstiegsleiter durch Prokurist Josef Bauer an die Kindergartenleiterin Mag. Gertrude Schwarzenberger und die Pädagoginnen.

Workshoptermine Drucktechnik 2013

Unter der Leitung von Günther Esterer startet am Samstag, dem 23. Februar, der Workshop des Kunstvereins Mistelbach für die Drucktechniken Monotypie, Linoldruck und Radierung. Die Workshoptermine finden jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten des MZM Museumszentrums Mistelbach statt, die Kosten für alle fünf Termine betragen 70 Euro inkl. zehn Drucke Monotypie.

Samstag, 22. Juni
Samstag, 21. September
Samstag, 23. November
(druck dir deine Weihnachtskarte selbst) jeweils von 09.00 bis 16.00 Uhr

Außerhalb der angeführten Termine wird um direkte Kontaktaufnahme bei Günther Esterer ersucht.

Kosten: € 70,- inkl. zehn Drucke (Monotypie)

Anmeldung:
Günther Esterer
T 02572/5880
E guenther@esterer.at

Termine:

Samstag, 23. Februar
Samstag, 27. April



11. Internationale Jugendbegegnung in der Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz

Das Jugendbüro der Stadt Neumarkt veranstaltete gemeinsam mit dem Ostendorfer Gymnasium vom 24. Oktober bis 1. November erneut eine Internationale Jugendbegegnung in Neumarkt in der Oberpfalz. Über 60 junge MusikerInnen aus zehn Ländern Europas – Kroatien, Montenegro, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Slowenien, Tschechien und Ungarn – bereiteten sich gemeinsam mit den SchülerInnen der Camerata des Ostendorfer Gymnasiums auf das große Friedenskonzert am Mittwoch, dem 31. Oktober, im Reitstadel vor. Österreich war durch vier SchülerInnen und Musikpädagogin Karin Tobisch von der Städtischen Musikschule Mistelbach vertreten.

Auch in diesem Jahr konnte wieder der junge Dirigent Tomislav Facini aus Kroatien gewonnen werden, der mit seiner unnachahmlichen Art – einer Mischung zwischen motivierender Herzlichkeit und professioneller Strenge – die SchülerInnen zu begeistern wusste. Das Konzert, bestehend aus Werken von Franz Schubert und Georges Bizet war ein voller Erfolg.

Der Motor und Ideengeber dieser Internationalen Jugend-

begegnung ist Kulturreferent Arnold Graf. Seine Initiative entstand nicht zuletzt wegen der Kriegsgräberstätte am Föhrenweg, die die größte ihrer Art in ganz Süddeutschland ist. Aus diesem Anlass fand auch am Dienstag, dem 30. Oktober, eine Gedenkfeier mit allen Beteiligten statt.

„Wir hatten die Möglichkeit, uns eine Woche lang mit einem professionellen Dirigenten und jungen MusikerInnen aus zehn Nationen Europas auf hohem



Niveau für ein Konzert vorzubereiten. Trotz unterschiedlicher Sprachen hatten wir keine Verständnisprobleme, da wir die Musik als unsere gemeinsame Sprache wählten. Während der Woche haben wir viele Freundschaften geknüpft, die wir auch weiterhin pflegen“, schilderten

die Musikschülerinnen Lisa Rudolph und Marlene Pregesbauer ihre Erlebnisse.

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



Kostenlose Beratung • Prämienvergleiche • Schadenabwicklung

**Frohe Weihnachten
Prosit 2013
wünscht:**

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32
02572/2438, office@zajic.at

„A tribute to Michael Jackson“

Im voll besetzten Stadtsaal fand am Freitag, dem 23. November, ein Kooperationsprojekt zwischen der Städtischen Musikschule Mistelbach und dem BORG Mistelbach statt. Auf Wunsch der SchülerInnen ergriff die Geigenlehrerin Juana Ruiz die Initiative, um „A tribute to Michael Jackson“ mit der Camerata Mistelbach, dem Kinderorchester, der BORG-Philharmonie und dem BORG-Chor unter der Leitung von Doris Graf-Sommer umzusetzen. Hilfreich zur Seite standen ihr dabei die KollegInnen der Städtischen Musikschule und des BORG Mistelbach.

Sie haben das Geschehen der SchülerInnen auf der Bühne sanges- und musizierfreudig unterstützt. Charmant moderiert wurde das Konzert von BORG-SchülerInnen der Wahlpflichtfachgruppe Deutsch unter der Leitung von Catherina Blasch. Sie interviewte während eines Bühnenumbaus Martina Kainz, die Initiatorin der Michael Jackson-Statue in Mistelbach. Musikschuldirektorin Adelheid Wannemacher dazu: „Kooperationsprojekte

sind in der Schul- und Kulturlandschaft bereits ein Fixpunkt, der allen Mitwirkenden ein unvergessliches Erlebnis beschert und das Kulturleben vor Ort bereichert!“ Diesen Worten schloss sich auch die Direktorin des BORG-Mistelbach, Mag. Isabella Zins, an.



Doris Graf-Sommer, Stefanie Krenn, Catherina Blasch, Musikschuldirektorin Adelheid Wannemacher, Samuel Harrer, BORG-Direktorin Mag. Isabella Zins, Juana Ruiz und Matthias Fröschl

Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2013: Jury wählte 74 Projekte

Aus 210 Einreichungen wählte die 16köpfige Jury 74 Projekte (davon 20 Schulprojekte) aus. Diese werden beim Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2013 unter dem Motto „Brandungszone“ vom 9. Mai bis 11. August 2013 im Weinviertel sowie an einzelnen Standorten in Südmähren und der Westslowakei umgesetzt. Die Projekte befassen sich künstlerisch mit den Besonderheiten der Region und zeichnen sich durch Originalität und Experimentierfreude aus.

Festival-Motto 2013: Brandungszone

„Eine Brandungszone ist eine Übergangszone, von Ruhe und Aktivität, von Wachen und Träumen, eine Welt dazwischen. Sie ist ein Zustand der Inspiration, der ständigen Erneuerung und Veränderung, ein Verwandlungsraum. Die Brandungszone ist die denkbar treffendste Metapher für das Leben an sich, mit seinen Freuden und Schwierigkeiten und all den täglichen Herausforderungen. In der Brandungszone wird die Kraft (des Meeres) sichtbar. In ihr tut sich auch im ruhigen Zustand Spektakuläres.“

Viertelfestival NÖ:

Das Viertelfestival NÖ wird 2013 wieder in enger Kooperation mit der NÖ Landesausstellung umgesetzt. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll kommentiert die Erfolgsgeschichte des Festivals: „Das Viertelfestival NÖ trägt zur Identifikation mit Niederösterreich bei und setzt zugleich kulturelle Impulse. Sie schaffen Kultur vor der Haustür, die maßgeblich zur Lebensqualität in den Regionen beiträgt und aufgrund einer beachtlichen Umwegrentabilität ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für das Land ist.“

Moderationswettbewerb Mistelbach – Mistelbach sucht neue Entertainer

Die StadtGemeinde Mistelbach sucht für Eigenveranstaltungen wie das Mistelbacher Stadtfest, die Sommerszene, den Dance Captain oder den MusicMaker NachwuchsmoderatorInnen, die es lieben, vor Publikum auf der Bühne zu stehen. Wer sich für eine Moderationsrolle interessiert, der sende ein Kurzvideo mit Vorstellung Seiner/Ihrer Person, mit einer Dauer von maximal fünf Minuten an das Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach.

Der Inhalt dieses Vorstellungsvideos kann frei gewählt werden. Eine Vorjury wählt aus allen Einsendungen bis zu sechs FinalistInnen aus, die dann zum Praxistest vor Publikum im Stadtsaal Mistelbach antreten! Die beiden besten erhalten für Veranstaltungen im Jahr 2013/2014 den Moderationsauftrag (dazu zählt Vorbereitung und Livemoderation)

Details:

- Alterslimit der Bewerbungen 35 Jahre
- Sprache: Deutsch mit Englischkenntnissen
- Video auf CD, DVD oder Stick in einem gängigen Videoformat einreichen
- Einsendeschluss: 31. Jänner 2013
- Praxistest/Audition – Termin noch offen
- Thema der Moderation wird von der StadtGemeinde Mistelbach vorgegeben
- Der Saal ist für das Publikum

frei zugänglich

- Jede/Jeder ZuhörerIn erhält einen Stimmbon, mit welchem sie/er ihren/seinen Favoriten/Favoritin wählen kann
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Christoph Gahr
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5261
E christoph.gahr@mistelbach.at

Geschenksideen aus Mistelbach

Bücher

- Mistelbach – Kultur Landschaft Weinviertel € 19,--
Ferdinand Altmann und Werner Gröger
- Bildband Hintaus - von Rudi Weiß € 19,--
- Mistelbach – ein Lesebuch € 10,--
- Mistelbach Geschichte 1 € 14,--
Univ.Prof. Dr. Herbert Mitscha-Märheim
- Heimatbuch – Bezirk Mistelbach € 10,--
- „Musik soll nicht bloß tönen, sie muss leben“ € 29,--
Beiträge zum 2. Int. Oswald Kabasta-Symposium 1996

Puppentheaterartikler

- Postkartenbox Intern. Puppentheaterstage 34 Stk. € 14,--
- Postkarte einzeln € 0,50
- Stoffsackerl Puppentage (gr.od.kl.) € 1,50
- T-shirt Puppentage Erwachsene € 10,--
- T-shirt Puppentage Kinder € 9,--

Kabarettkarten

- Kabarettkarten für Andreas Vitasek € 24,--
Comedy Hirten € 24,--
Alexander Bisenz € 24,--
Weinzettl & Rudle € 24,--
- Abo für alle 4 Veranstaltungen € 96,--

- Uhr mit Mistelbachlogo € 25,--
- 100 Jahr-Plakette € 10,--
erhältlich im Bürgerservice Mistelbach

Für Filmfreunde film.kunst.kino

Der im Jahr 2012 in Frankreich, Deutschland und Österreich gedrehte Film „Liebe“ unter der Regie von Michael Hanke wird am Dienstag, dem 8. Jänner, im Kronen Kino in Mistelbach gezeigt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Zum Film: Georg und Anna, seit Jahrzehnten verheiratet, sind kultivierte Musikprofessoren im Ruhestand. Autor und Regisseur Michael Haneke entwickelt aus der intimen Situation eines einzigen Paares mit Tochter eine ganz eigene, herzerreißende Episode einer Liebe, die uns allen zeigt, dass es eben doch Sinn macht, den langen Weg durchs Leben gemeinsam zu gehen.

Bei den 65. Internationalen Filmfestspielen von Cannes 2012 wurde Michael Haneke mit der Goldenen Palme ausgezeichnet.

Kino in Mistelbach gezeigt. Mit viel Einfallsreichtum, beißendem Witz und Feingefühl für die brisante Situation schickt Sylvain Estibal in seinem Regiedebüt Jafaar und sein Schwein auf eine ebenso köstliche wie irrwitzige Odyssee durch den Gazastreifen. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt: „Das Schwein von Gaza“ ist eine Komödie über Jafaar, einen palästinensischen Fischer, der ein lebendiges Schwein aus dem Wasser zieht und nun verzweifelt versucht, dieses wieder loszuwerden. Denn Schweine gelten in Gaza als unreine Tiere und sind mehr als unerwünscht – darin sind sich die jüdische und die palästinensische Bevölkerung ausnahmsweise einig...

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunst kino.at
I www.filmkunst kino.at oder
www.facebook.com/filmkunst kino

Die Komödie „Das Schwein von Gaza“ des französischen Journalisten und Schriftstellers Sylvain Estibal wird am Dienstag, dem 5. Februar, im Kronen



BÄCKEREI
KONFITOREI
ZIMMER

DER SONNTAGSBÄCKER

**Wir wünschen allen unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr**



**25.12.2012
26.12.2012
und 01.01.2013
geschlossen**

Holz für Haus & Garten



Fenster Türen
Parkett Sauna Stiegen

Beratung • Verkauf • Montage

Mitschastraße 42, 2130 Mistelbach
Tel 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
office@sigl-holz.at • www.sigl-holz.at

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen,
wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und sind auch 2013 stets um Sie bemüht



Mistelbacher Kabarettsschiene geht in die 8. Saison

Ob gesellschaftskritisch, komisch-unterhaltend oder künstlerisch-ästhetisch: Die Facetten eines Kabarett sind oft sehr vielseitig. Und dennoch verbindet alle eine wesentliche Gemeinsamkeit: Als Form der Kleinkunst sorgen sie mit Witz und Humor für ausreichende Unterhaltung beim Publikum, damit das Lachen nicht zu kurz kommt. In Mistelbach geht die beliebte Unterhaltungsschiene 2013 bereits ins achte Jahr. Und mit dabei sind wieder viele bekannte Gesichter aus dem Reich der österreichischen Kabarettbühne, angefangen von Andreas Vitasek über die Comedy Hirten und Alexander Bisenz bis hin zu Monica Weinzettl und Gerold Rudle. Die Veranstaltungen finden jeweils ab 19.30 Uhr im Stadtsaal von Mistelbach statt.

Kabarettprogramm 2013:

Freitag, 8. März:

Andreas Vitasek mit „39,2°C – Ein Fiebermonolog“

Samstag, 4. Mai:

Comedy Hirten mit „Best of“
Samstag, 21. September:

Alexander Bisenz mit „Best of Tour – IS LETZTE!“

Samstag, 9. November:

Weinzettl & Rudle mit „Kalte Platte“

Abonnement:

Abo für alle vier Veranstaltungen zum Preis von € 96,--. Informationen und Einzelkarten zum Preis von € 24,-- sind seit 3. Dezember erhältlich.

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde
2130 Mistelbach, Hauptplatz 6
T 02572/2515-5262
E kabarett@mistelbach.at

Engelsmusik in der Stadtpfarrkirche Mistelbach

Ein berührendes Klangerlebnis, das Konzert „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, boten am 10. November die Kantorei St. Martin gemeinsam mit dem Chor der Kalvarienberg Kirche aus Wien Hernals und dem Orchester St. Martin unter der Leitung von Karl-Michael Heger. Die ausgezeichneten Solisten Ingrid Haselböck (Sopran), Martina Steffl (Alt), Jan Petryka (Tenor) und Klemens Sander (Elias) führten Chor und Orchester auf das trefflichste durch die aufregende Handlung, die Weinviertler Musikliebhaber stürmten zu Recht diese bemerkenswerte Aufführung.

Mendelssohns Oratorium „Elias“ erzählt aus dem Leben dieses biblischen Propheten, der im 9. Jahrhundert vor Christus im Nordreich Israel wirkte. Die dramatische Erzählung des alttestamentlichen Elias-Stoffes mit dem Widerstreit zwischen dem Eingottglauben des Judentums und dem alten Vielgötterglauben spiegelt sich in der aufwühlenden und beein-

druckenden Musik wider.

Gänsehautfeeling erzeugten aber auch und vor allem die stillen, berührenden Stücke, darunter so bekannte Chöre wie „Hebe deine Augen auf zu den Bergen von welchen dir Hilfe kommt“, ein dreistimmiges Terzett, das von drei Damen der Kantorei bravurös dargebracht wurde, oder das berühmte Doppelquartett



„Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“.

Die nächste Gelegenheit für ein berührendes Musikerlebnis bietet sich am Dienstag, dem 25. Dezember. Um 10.00 Uhr erklingt zum traditionellen

Weihnachts-Hochamt in der Mistelbacher Pfarrkirche Mozarts „Krönungsmesse“ sowie Auszüge aus Händels „Messiah“ und Bachs „Weihnachtsoratorium“.

Swinging Classics from Gershwin to The Beatles

Unter dem Motto „Swinging Classics from Gershwin to The Beatles“ steht die nächste Veranstaltung des A capella Chores Weinviertel, die am Samstag, dem 12. Jänner, um 19.00 Uhr im Stadtsaal von Mistelbach sowie am Sonntag, dem 13. Jänner, um 18.00 Uhr im Reichensteinhof in Poysdorf stattfindet. Karten können im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, der Kaufstrasse Mistelbach, über alle Chormitglieder sowie online über die Homepage des A capella Chores Weinviertel bestellt werden.

Kartenpreise:

Kategorie A: 19 Euro

Kategorie B: 17 Euro

Kategorie C: 15 Euro

Abendkasse: zzgl. zwei Euro

Infos

A capella Chor Weinviertel

www.a-capella-chor.at

A CAPELLA CHOR
WEINVIERTEL
www.a-capella-chor.at

Karten hier erhältlich!

Swinging Classics

From Gershwin to The Beatles

Sa., 12. Jänner 2013
Stadtsaal Mistelbach
Beginn: 19:00 Uhr
Einlass: 18:30 Uhr

So., 13. Jänner 2013
Reichensteinhof Poysdorf
Beginn: 18:00 Uhr
Einlass: 17:30 Uhr

KARTENVORVERKAUF MISTELBACH
Kaufstrasse Mistelbach
StadtGemeinde Mistelbach – Bürgerservice
über alle Chormitglieder
www.a-capella-chor.at (Online-Bestellung)

KARTENVORVERKAUF POYSDORF
Kaufstrasse Poysdorf
Weinmarkt Poysdorf
über alle Chormitglieder
www.a-capella-chor.at (Online-Bestellung)

kaufstrasse **MUSIKALISCHE LEITUNG**
Andreas Schacher

„100 Jahre Viktor Kraft“

Ausstellung im Stadtsaal Mistelbach

Das Rathaus, das Feuerwehrhaus, die Volksschule, der Kindergarten „Am Schloßberg“, die Sporthalle und viele weitere Gebäude und Häuser in Mistelbach verbindet eine wesentliche Gemeinsamkeit. Nämlich jenen Mann, der für die Architektur verantwortlich zeichnet: Dipl.-Ing. Dr. Viktor Kraft. Aus Anlass des 100. Geburtstages, den der großartige Architekt, Schriftsteller und Aquarellmaler heuer gefeiert hätte, wird ihm zu Ehren eine Ausstellung im Stadtsaal Mistelbach gezeigt. Die feierliche Eröffnung fand am Donnerstag, dem 22. November 2012, statt. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl konnte als Festredner Dr. Rainer Maria Kraft, einen Sohn Viktor Krafts, Ing. Hans Kummer, als langjähriger Baudirektor ein Berufskollege, und die Abgeordnete zum Nationalrat Eva-Maria Himmelbauer, die u.a. eine Grußbotschaft des Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll überbrachte, begrüßen. Weiters sind zahlreiche Freunde und langjährige Weggefährten von Viktor Kraft sowie interessierte Besucher aus nah und fern der Einladung gefolgt.



Dipl.-Ing. Dr. Viktor Kraft:

Viktor Kraft wurde am 25. Oktober 1912 in Hausbrunn geboren. Er besucht die Bürgerschule in Mistelbach und anschließend das Salvatorianerkolleg in Graz. Nach kurzer Studienzeit bei den Salvatorianern „Am Hamberg“ (Oberösterreich) absolvierte er von 1935 bis 1938 die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt. Im Zweiten Weltkrieg gerät er 1940 als Jagdflieger in englische Kriegsgefangenschaft und wird in Kanada interniert.

In Wien studiert er Architektur und wird ein gefragter Architekt. Neben seinem Beruf ist er ein leidenschaftlicher Aquarellmaler und begeisterter Schriftsteller. Viktor Kraft ist bei Zeitzeugen als Mensch vornehmster Gesinnung in Erinnerung: „Beim Bau des Weinlandbades hat der Architekt ernsthaft vorgeschlagen, keinen Zaun zu errichten. Viktor Kraft hat argumentiert, dass die Leute sicher so ehrlich sind, und den Eintritt bezahlen würden, auch wenn kein Zaun vorhanden ist. In diesem Punkt hat sich der Architekt nicht durchgesetzt“, erinnert sich Ing. Hans Kummer zurück. Am 16. Jänner 2012 stirbt Viktor Kraft in Wien.

Der Architekt:

Viktor Kraft beginnt schon während seiner Gefangenschaft in Kanada ein Architekturstudium. Nach seiner Rückkehr nach Wien setzt er sofort das Studium der Architektur an der Technischen Universität in Wien fort.

Eine der ersten großen Aufgaben ist die Leitung der Vorplanung für das Allgemeine Krankenhaus in Wien. Gleichzeitig plante und baute er Wohnhäuser, Büros, Industriebauten, Heime, öffentliche und sakrale Bauwerke. In Mistelbach zeugen viele Bauten von seiner Arbeit: Schon in den Fünfziger Jahren baut Viktor Kraft in Mistelbach beispielsweise das Kolpinghaus in der Pater Helde-Straße (1955), das Forsthaus an der Straße nach Kleinhadersdorf (1957), einen Neuen Tabernakel in der Pfarrkirche Mistelbach (1958) und die Kosmos-Siedlung (1959). 1960 werden das von Viktor Kraft geplante und erbaute Weinlandbad und das Feuerwehrhaus samt Garagen eröffnet. Weitere bekannte Bauwerke von Viktor Kraft in Mistelbach sind beispielsweise das Lehrlingsinternat der Landesberufsschule, die Volksschule und die Sporthalle, alle in der Bahnzeile. Außerdem gibt Viktor Kraft anlässlich von Restaurierungsarbeiten den Turmhelmen von Rathaus und

der Stadtpfarrkirche neue Formen.

Der Schriftsteller:

Viktor Krafts literarisches Schaffen ist vielseitig: zeitgeschichtliche Berichte, Landschaftsschilderungen und Fachbeiträge. Erkennbar ist jedoch die Liebe zur Lyrik. Hier sind es Mundartgedichte, lyrische Gedichte in verschiedenen Vers- und Strophenformen und vor allem auch Haiku (japanische Strophenform).

Der Künstler:

Viktor Kraft bezeichnete die Aquarellmalerei als seine eigentliche Leidenschaft. Außer Aquarellen sind auch noch zahlreiche Zeichnungen, Skizzen, Ölbilder und andere Bildkunstwerke erhalten. Zunächst Autodidakt besuchte er während seiner Tätigkeit als Architekt dreimal die Sommerakademie in Salzburg und Ausbildungslehrgänge in Wien und im Stift Geras. Neben Ausstellungen u.a. in Bad Ischl, Maria Zell, Salzburg, Stift Geras und Wien werden in Mistelbach 1977 in der Kaufstrasse und 1993 im Schloßl Aquarell-Ausstellungen gezeigt.

„Eigentlich hat er stets nur für sich gemalt. Meine Mutter war es, die ihn dazu drängte, seine Werke auch auszustellen“, gibt Dr. Rainer Maria Kraft ein weiteres Zeugnis über

die Lebensart seines Vaters Viktor Krafts.

Katalog zur Ausstellung:

Detaillierte Informationen über das Leben, das Wirken und das Schaffen von Dipl.-Ing. Dr. Viktor Kraft können auch im anlässlich der Jubiläumsausstellung „Viktor Kraft - 100“ Katalog nachgelesen werden.

Die Ausstellung:

„Sie haben die Kultur aufgewühlt und Dinge aufgedeckt, die längst vergessen waren“, dankte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl Irene und Dr. Detlev Gamon für ihr Engagement. „Kulturelles Wissen zu fördern und für zukünftige Generationen zu sichern, dafür braucht es oft einen Anstoß von außen. Ich danke den Veranstaltern und der StadtGemeinde Mistelbach, dass sie das Wirken dieser für die Region so wichtigen Person zeigen“, ergänzte Nationalrätin Himmelbauer in ihrer Festansprache.

Die Ausstellung kann noch bis 16. Dezember 2012 täglich außer Sonntag und Montag von 14.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Infos

Irene und Dr. Detlev Gamon
Obere Landstraße 103
2130 Hüttendorf
T 02572/32307
E gamon@aon.at

Internationale Puppentheertage Publikumspreis 2012 geht nach Österreich

Liebes Publikum! Zuerst einmal möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Bedanken, die die Internationalen Puppentheertage im Oktober besucht haben. Es war bereits das 34. Festival in Mistelbach und mein Erstes dazu. Veränderungen bringen immer etwas Unruhe in das sichere Fahrwasser. Das Puppen-, Figuren- und Objekttheater bewegte sich gerade in den letzten Jahren in viele Richtungen. Die Auswahl und Zusammenstellung eines Programms ist daher eine interessante Aufgabe und eine Herausforderung zugleich: Auf der einen Seite gilt es, geliebte Sehgewohnheiten zu wahren und auf der anderen Seite, den aktuellen Stand der Puppenspielkunst zu präsentieren. Beide Positionen suchen nach einer gleichwertigen Berechtigung. Dieses Elixier also richtig zu mischen, verlangt ein ausgesprochenes Feingefühl. Dabei dürfen die ZuschauerInnen nicht außer Acht gelassen werden, sie machen das Theater erst zum Theater. Umso mehr war ich natürlich gespannt, wie das neue Programm angenommen wurde. Zu meiner großen Freude haben 79,01% aller abgegebenen Stimmen das Gesamtprogramm mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen! Seit 2009 gibt es nun den Publikumspreis. Jede Theaterbesucherin und jeder Theaterbesucher kann mit seiner Eintrittskarte über die Qualität der Vorstellungen abstimmen und entscheiden, welche Bühne im darauffolgenden Jahr noch einmal eingeladen wird. Heuer geht der Preis nach Österreich: „Ein Schaf fürs Leben“ vom Gerti Tröbinger Figurentheater. 96,55% der abgegebenen Stimmen bewerteten das Stück mit „sehr gut“. Auf Platz zwei kam „Kalif Storch“ von Henning Hacke und den dritten Platz belegte „Das verätherische Herz“ von Stefan Wey. Herzlichen Glückwunsch allen KünstlerInnen! Gerti Trö-

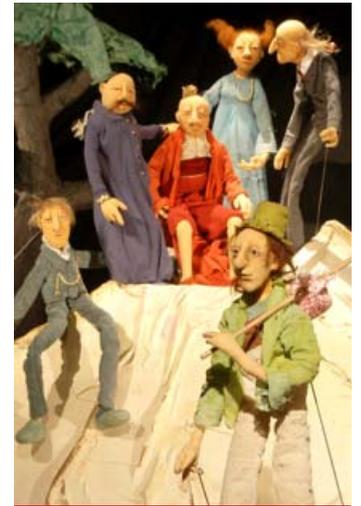
binger ist eine würdige Gewinnerin. Ihre Puppen- und Schauspielkunst verzaubert Publikum jeden Alters. Sie steht nicht nur auf der Bühne, seit 5 Jahren ist sie gemeinsam mit Ruth Humer und Maria Dürrhammer die künstlerische Leitung des Internationalen Welser Figurentheaterfestivals, organisiert bereits seit 6 Jahren die österreichische Figurentheaterausbildung und ist im November diesen Jahres in den Vorstand der UNIMA Österreich gewählt worden. Ihre Passion für das Puppentheater ist weit über die Grenzen des Landes bekannt. Mit diesem Preis setzt sie ein Zeichen für die Qualität österreichischer Puppenspielkunst.

Vorschau auf 2013

Das Motto für das Festival 2013 lautet: „Zuckerstückerl“. Im Kontext zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 „Brot und Wein“ und dem Thema „Süßes Mistelbach“ mit der Ausstellung im MZM Museumszentrum Mistelbach wollen wir mit unserem Motto „Zuckerstückerl“ eine Verbindung schaffen. Zucker & Salz, Salz & Zucker. Theater hat immer mit Widersprüchen zu tun, sei es in den widersprüchlichen Motivationen der handelnden Figuren, die eine Geschichte erst vorantreiben, in der bildnerischen Umsetzung oder einfach nur in der Besetzung der Stücke. „Jeder lebendige Prozess ist unleugbar durch Widersprüche gekennzeichnet...“ Peter Brook. Diese lebendige Geschichte wollen wir Revue passieren lassen. 35 Jahre Internationale Puppentheertage in Mistelbach – ein großes Ereignis im kommenden Jahr. Dem Zucker räumen wir eine tragende Rolle ein. Sei es mit süßen Theaterstücken von bekannten und gern gesehenen PuppenspielerInnen aus aller Welt oder einfach dem süßen Mus aus dem Märchen der Gebrüder Grimm „Das tapfere Schneiderlein“. Hier bewirkt das „Zuckerstückerl“ einen

Wendepunkt in der Biographie des Schneiders. Er erschlägt sieben Stubenfliegen, bestickt daraufhin einen Gürtel mit der Aufschrift: Sieben auf einen Streich! und zieht in die weite Welt hinaus. So nimmt die Geschichte ihren Lauf, der Schneider wird zum tapferen Schneiderlein und wird am Ende noch belohnt. In diesem Sinne, bleiben Sie neugierig auf die Internationalen Puppentheertage vom 22.- 27. Oktober 2013 in Mistelbach.

Ihre Cordula Nossek
Intendantin



©Giulia Iannicelli „Das tapfere Schneiderlein“ Theater Salz+Pfeffer Nürnberg

Puppentheater zu Gast im Landesklinikum

Die PatientInnen der Kinder- und Jugendabteilung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf bekamen im Rahmen der 34. Internationalen Puppentheertage Besuch vom Domi Puppentheater.

Die ungarische Puppenbühne „Domi“ von Béla Domonkos zeigte das Stück „Von der Freundschaft einer kleinen Maus mit einem Löwen“. Und die Erlebnisse der kleinen Maus, liebevoll gespielt und erzählt, begeisterten die kleinen PatientInnen der Kinder- und Jugendabteilung sowie einige BesucherInnen. Nach der Vorführung hatten sie sogar die Gelegenheit, die Handpuppen

genauer zu betrachten und sich mit den Puppenspielern zu unterhalten. „Eine wunderbare Abwechslung für die Kinder hier im Krankenhausalltag“, freute sich auch die Bereichsleitung Eltern-Kind DKKS Karina Rameis. Möglich gemacht hatte den Besuch des Puppentheaters die StadtGemeinde Mistelbach mit Kulturamtsleiterin Helga Ruso-Pawelka.



Puppenspieler Béla Domonkos gastierte im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, wo sich mit den Kindern Melissa, Sophie, Marcel, Bernadette, Marlene, Florentin, Jakob, Marie und den Müttern auch die Bereichsleiterin Eltern-Kind DKKS Karina Rameis über den Besuch freute

70. Geburtstag Günther Esterer

Reduzierung der Form und Betonung der Farbspektren

Ende Oktober feierte der in der Kunst- und Kulturszene sehr geschätzte und überaus geachtete Ebendorfer Günther Esterer seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass präsentierte der Künstler unter dem Titel „Gemaltes und Gedrucktes“ bis Ende November im Barockschlössl ein Repertoire seines künstlerischen Schaffens im Rahmen einer Ausstellung des Kunstvereines Mistelbach. Anlässlich der Eröffnung, bei der auch ein zusammengestellter Katalog von Günther Esterer präsentiert wurde, kamen zahlreiche Freunde und BesucherInnen zur Vernissage, allen voran Nationalrat Ing. Hermann Schultes.



Kulturstadtrat Klaus Frank, Kunservereinsobmann Dr. Franz Schwelle, Astrid Aigner, Günther Esterer und Nationalrat Ing. Hermann Schultes

Die Reduzierung der Form und die Betonung der Farbspektren stehen eindeutig im Mittelpunkt der Werke Esterer's. Bestückt mit Bildern von Kellergassen bis hin zu abstrakten Eindrücken des Weinviertels, bietet die Ausstellung dem Besucher die gesamte Bandbreite dessen, was Günther Esterer's Kunst auszeichnet. Treffend beschrieb Kunstvereinsobmann Dr. Franz Schwelle die Ausstellung des Ebendorfers anlässlich der Vernissage: „Esterer kann mit seinen Farben das Weinviertel einfangen, wie es keiner kann. In seinen Werken steckt

Power!“ Sein Wirken als Lehrer, als Kunstinitiator und als Botschafter des Weinviertels schlägt sich gleichermaßen in seinem künstlerischen Schaffen nieder: „Esterer ist nicht stehen geblieben, sondern ist immer auf der Suche nach der nächsten Sache“, so Dr. Schwelle.

**VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN**



95 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

**e@sy
Credit®**
Einfach. Fair.

~~Ich brauche einen
Wagen mit PS, kein
Familienauto.~~

Das Leben ändert sich.
Und mein Kredit auch.



Der faire Credit der TeamBank Österreich.

Top-Angebote
exklusiv für
Haus- und
Grundbesitzer!

Empfohlen durch:
VOLKSBANK
WEINVIERTEL

www.volksbankweinviertel.at



Hauptplatz 30
A-2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2277, Fax: Dnr 34
E-Mail: office@fotopuchner.at
www.fotopuchner.at

Lass dich fotografieren!

Glückwunschkarten



Vergr. 13x18 cm

plus
10 Stück nur € **10,90** *Gratis*

Künstlerischer Auftakt mit Franz Kunz

Ein vielseitiger, heimatverbundener Künstler und zugleich überzeugter Weinviertler, der es mit seinen Bildern versteht den Betrachter für die Landschaft zu begeistern: Das ist Franz Kunz, zweifelsohne einer der ganz Großen der Kunstszene der gesamten Region und weit darüber hinaus. Seit Freitag, dem 30. November, stellt der in Garmanns lebende Weinviertler einige seiner persönlich besten Werke für die Dauer von einem Monat im Café Heindl am Hauptplatz in Mistelbach zur Schau.

Jeweils von Beginn bis Ende eines Monats können KaffeehausbesucherInnen des Café Heindl am Hauptplatz 38 ab sofort die Werk eines bestimmten Künstlers der Region bestaunen. Ergänzt mit einer Kurzbeschreibung sowie einer Biografie des Künstlers soll den Gästen so die Möglichkeit geboten werden, bei einem gemütlichen Kaffee mehr über den Künstler und sein Schaffen zu erfahren.

Die Idee zu dieser wechselnden Ausstellung im Monatsrhythmus kam von Franz Kunz, der sich mit dem Kaffeehausbesitzer Kurt Heindl absprach.

Zur Person Franz Kunz:

Franz Kunz lebt und arbeitet in Garmanns, einer kleinen Ortsgemeinde von Ladendorf. In seinem Atelier beschäftigt er sich, wenn es die Zeit zulässt, mit den unterschiedlichsten Mal- und Bildhauertechniken,



Kurt Heindl, Franz Kunz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und GR Erich Stubenvoll

die er sich Zeit seines Lebens aneignete. Dies reicht von Graphiken und Radierungen über Ölbilder in Zäsurtechnik, Aquarelle, Bleistiftzeichnungen und Kupferdrucke bis hin zu Skulpturen in Stein und Reliefs aus Holz. Kurz um: Franz Kunz ist ein vielseitiges Universalgenie, der wohl viele Monate benöti-

gen würde, um das Repertoire seines Könnens im Kaffeehaus zur Schau zu stellen.

Wollen auch Sie eines Ihrer Kunstwerke zur Schau stellen? Dann nehmen Sie Kontakt mit Herrn Kurt Heindl vom Café Heindl am Hauptplatz 38 auf (Tel. 02572/2132)



Stadtrat Helmut Jawurek, Stefan Thumann, GR Erich Stubenvoll, GR Roswitha Janka, Manfred Czepl, GR Renate Knoth und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Schlössladvent

Mit dem traditionellen „Advent im Schloßl“ startete am Freitag, dem 30. November, ein ganzer Reigen an Veranstaltungen in der Adventzeit, um Alt und Jung auf das schönste Fest des Jahres einzustimmen. Bis Sonntag, dem 2. Dezember, bot der dreitägige Advent ein umfangreiches, vielfältiges Programm. Sieben Adventstände vor als auch im Innenhof des Barockschloßl präsentierten Kunsthandwerk, Bastelarbeiten und kulinarische Spezialitäten, während im Schloßlcafé – betreut von den Pfadfindern und den evangelischen Frauen – die Gäste mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnt wurden. Kinder konnten Krippen basteln,

Lebkuchen backen, Kerzen ziehen und sich am Besuch des Hl. Nikolaus` erfreuen, während den Erwachsenen Lesungen, eine Ausstellung von Ferdinand Altmann oder Darbietungen der Kinderbühnenspieler-Gruppe und der Städtischen Musikschule Mistelbach geboten wurden. Für die musikalische Gestaltung beim Auftakt, zu dem neben Bürgermeister Dr. Alfred Pohl unter anderem auch Stadtrat Helmut Jawurek aus Neumarkt/Oberpfalz kam, sorgten die „Weinviertler Adventbläser“ sowie die Kinder des Kindergartens Lanzendorf mit einem Lichtermeer an Laternen.

KSV Raiffeisenbank Mistelbach gut im Rennen

Der KSV Raiffeisenbank Mistelbach kann mit der Herbstmeisterschaft 2012 in allen Leistungsklassen – Österreichische Superliga, NÖ Landesliga, NÖ A-Liga Nord und NÖ B-Liga Nord – zufrieden sein. Diese guten Platzierungen sind das Ergebnis des regelmäßigen Trainings, welches ohne der guten Ideen und des Entgegenkommens des Obmanns Gerald Diesner nicht möglich wäre.

Die Vereinsführung des KSV Raiffeisenbank Mistelbach bedankt sich bei allen SponsorInnen, GönnerInnen und Freunden für jegliche Unterstützungen während des ganzen Jahres, wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.



Die Superligamannschaft mit Obmann-Stellvertreter Leopold Bösmüller

Erfreulicher Herbst für die 1. Mannschaft der Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel

Die Topteams der Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel haben den Herbstdurchgang mit höchst unterschiedlichem Erfolg bestritten: Die erste Mannschaft, die in der DONIC-Liga, der 1. Landesliga, auf Punktejagd ging, überwintert als Tabellenzweiter, nur einen Zähler hinter Spitzenreiter Wiener Neudorf 3. Bis zur achten Runde gaben Amir Ahmed, Martin Steingassner, Martin Doppler und Roman Kiessling keinen Punkt ab, ehe die vier Spieler die letzte Partie, das direkte Duell zu Hause, am Samstag, dem 24. November, denkbar knapp mit 7:9 verloren.

Mit Martin Doppler konnte ein Routinier verpflichtet werden, der den Vorschusslorbeeren absolut gerecht wurde. Auch Amir Ahmed spielte eine sehr starke Herbstsaison. Martin Steingassner konnte mehr als einmal sein großes Potential aufblitzen lassen und auch schon einige wichtige Matchfolge beisteuern. Roman Kiessling, der in Abwesenheit von Christian Strobl Kapitän war, vermochte sich gegenüber der Vorsaison ebenfalls zu steigern. „Die Burschen haben uns wirklich viel Freude bereitet“,

so Pressesprecher Reinhard Krames, der dem Titelkampf im Frühjahr realistisch entgegenblickt: „Wiener Neudorf ist wahrscheinlich zu favorisieren, doch wir wollen so lange wie möglich mithalten und vielleicht sogar den ganz großen Coup landen!“

2. Landesliga B:

Die Spielgemeinschaft Weinviertel 2 konnte sich nach zähem Beginn mit fünf Niederlagen en suite in der 2. Landesliga B steigern und drei Spiele hintereinander gewinnen. Micha-

Neuer Sponsor beflügelt

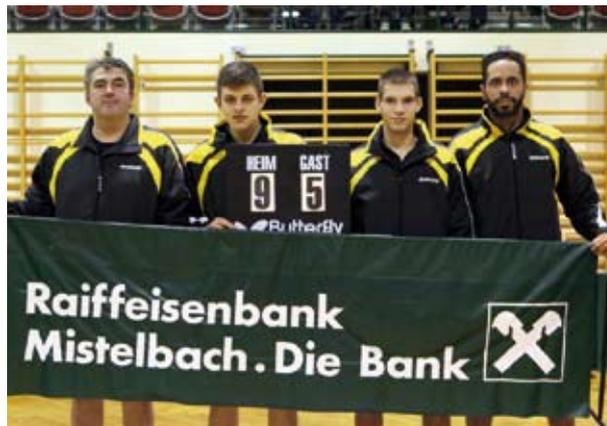
In Laa an der Thaya fand am Samstag, dem 20. Oktober, das große Meisterschaftsopening zur neuen, zehn Mannschaften umfassenden, Weinviertel Mixed-Volleyball-Liga statt. Mit vielen neuen und jungen SpielerInnen stellten sich auch die Mistelbacher der Herausforderung. Die Burschen und Mädels der Sportunion, mit einigen Debütanten, spielten dabei zum ersten Mal mit den neu gesponserten Dressen der Weinviertler Volksbank Mistelbach und setzten gleich zu einem Höhenflug an. Mit dem dritten Platz beim Auftaktturnier kann die Mannschaft zuversichtlich in den Liga alltag starten. Mit dem Resultat war auch Spielertrainer Marcus Heindl sehr zufrieden: „Ich möchte unsere jungen SpielerInnen heuer stark forcieren und natürlich den vierten Platz aus dem Vorjahr übertreffen.“ Eine spannende Saison ist also garantiert.

Die Volleyballmannschaft der Sportunion Mistelbach spielt in der Weinviertel Mixedliga gemeinsam mit den Mannschaften aus Ernstbrunn, Gaweinstal, Göllersdorf, zwei Mannschaften aus Hollabrunn, Korneuburg, Stockerau sowie zwei Mannschaften aus Wulzeshofen. Im Vorjahr erreichte die Volleyballmannschaft der Sportunion Mistelbach genauso wie im Finalturnier im Früh-

jahr den 4. Tabellenplatz. Die SpielerInnen sind im Schnitt zwischen 14 und 43 Jahren.

Die SpielerInnen der Volleyballmannschaft Mistelbach:

Jutta Bacher, Maximilian Bacher, Tamara Bacher, Thomas Bacher, Lukas Bergauer, Raimund Fliedl, Raphael Habich, Marcus Heindl, Elvira Höller, Maximilian Reisinger, Andreas Oberenzler, Armin Ruprecht und Christina Wimma.



Kapitän Roman Kiessling, Martin Doppler, Amir Ahmed und Martin Steingassner

el und Thomas Riepl, Michael Leitzenberger, Helmut Weiser und Andreas Weißböck werden die Herbstsaison auf Rang sechs oder sieben beschließen. Nach dem bisher Gesehenen wird man sich auch am Ende des Spieljahres dort wiederfinden und jedenfalls nichts mit dem Abstieg zu tun haben.

Oberliga Nord/Ost:

Die dritte Mannschaft, die in der Oberliga Nord/Ost spielt, liegt mit nur einem Zähler aus neun Partien abgeschlagen am

Tabellenende. Zwei Matches sind allerdings noch ausständig. Roman Schwab, Alexander Rossak und Tobias Riepl werden also alle Hände voll zu tun haben, um im Frühjahr den Abstieg noch abwenden zu können.

Die Tischtennis Spielgemeinschaft Weinviertel wünscht allen LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, neues Jahr.



Prokurist Otto Bauer von der Weinviertler Volksbank, Elvira Höller, Marcus Heindl, Jutta Bacher, Armin Ruprecht, Tamara Bacher, Maximilian Reisinger und Thomas Bacher

Stockschützen Saisonauftakt

Die Union Landesmeisterschaft in Amstetten am Samstag, dem 3. November, war der erste Höhepunkt für die Mistelbacher Stockschützen in der neuen Eisstocksaison 2012. Trotz der mangelnden Trainingsmöglichkeiten auf Eis konnten sich die Herren beachtlich schlagen und belegten in einem hochklassigen Starterfeld am Ende von 13 teilnehmenden Mann-

schaften den 9. Gesamtrang. Neben sportlichen tollen Spielen und großartigen Erfolgen, wie der Sieg gegen die Bundesligamannschaft Wang 1, können die Mistelbacher mit dem Ergebnis zufrieden sein. Für die bevorstehende Gebietsmeisterschaft Nord, die am Samstag, dem 8. Dezember, ebenfalls in Amstetten stattfand, zeigt die Form deutlich nach oben.

35. Kegelfinale der Betriebsportgemeinschaft Mistelbach

Mit einem Vorsprung von 54 Kegeln zwischen Platz 1 und Platz 2 bei den Herren endete am Samstag, dem 10. November, der Finaltag des 35. Kegeltourniers der Betriebsportgemeinschaft Mistelbach im Gasthaus Schuster. Nach insgesamt drei Spieldurchgängen – im Frühjahr, im Herbst sowie beim Finale Mitte November – kürte sich die Mannschaft „Weinviertelklinikum 1“ mit einem starken Endspiel zum Sieger in der dreieinhalb jahrzehntelangen Tradition der Geschichte des Turniers. Den Männern gleich tat es die Damenmannschaft A des Landesklinikums. Sie setzten sich knapp aber verdient mit einem Vorsprung von zwölf Kegeln gegen die Mannschaft des Landespflegeheims durch.

Anlässlich der Siegerehrung gratulierte der Obmann der Betriebsportgemeinschaft Ludwig Sünder den KeglerInnen zu den großartigen Leistungen. Ein besonderer Dank galt einmal mehr Roswitha und Werner

Kargl, die seit vielen Jahren das Kegeltournier bestens organisieren und begleiten sowie Franz Schuster für das jährliche zur Verfügung stellen der Kegelbahnen.

Ergebnisse im Überblick:

Herren:

1. Weinviertelklinikum 1	3.419 Kegel
2. Bahnhof 1	3.365 Kegel
3. Raiffeisen-Lagerhaus	3.270 Kegel
4. Kaufstrasse	3.197 Kegel
5. KIKA	3.164 Kegel
6. StadtGemeinde Mistelbach	3.085 Kegel
7. Straßenmeisterei	3.039 Kegel
8. Bahnhof 2	3.037 Kegel

Damen:

1. Weinviertelklinikum A	2.177 Kegel
2. Landespflegeheim B	2.165 Kegel
3. StadtGemeinde A	2.118 Kegel
4. StadtGemeinde B	1.995 Kegel

Einzelwertung:

Herren:

Karl Sünder	218 Kegel
-------------	-----------

Damen:

Doris Stacher	209 Kegel
---------------	-----------



FC Weinviertel Mistelbach Meistertitel rückt näher

13 Spiele, 13 Siege! Der FC Weinviertel Mistelbach dominiert zurzeit unangefochten und in eindrucksvoller Manier die laufende Fußballsaison der 2. NÖ Landesliga. Ungeschlagen und mit dem Maximum von 39 Punkten am Konto haben die Mistelbacher Spieler unter Trainer Gerald Schalkhammer ihre Ambitionen auf den Meistertitel und dem damit verbundenen Wiederaufstieg in die 1. NÖ Landesliga deutlich untermauert. Wie die Spieler der Kampfmannschaft blieben auch die Spieler der U23, der U13 und der U11 in der Herbstsaison ungeschlagen. Während die U23 auch den Meistertitel im Visier hat, müssen sich die U13 und U11 im Frühjahr im nächst höheren Playoff beweisen.

Mehr als nur gerecht wurden die Spieler des FC Weinviertel Mistelbach ihrer Favoritenrolle auf den Meistertitel der 2. NÖ Landesliga. Nach 13 von insgesamt 26 Begegnungen der aktuellen Fußballsaison 2012/2013 können sich Verein und Spieler über die maximale Ausbeute von 39 Punkten freuen. Zur Freude der vielen Fans, die die Mistelbacher von Spiel zu Spiel anfeuertem und am Ende stets einen mehr als verdienten Sieg sahen.

Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert den Spielern des FC Weinviertel Mistelbach, allen voran der Kampfmannschaft rund um den Kapitän Christian Pesau, zu dieser Spitzenleistung und wünscht für die kommende Frühjahrsaison weiterhin erfolgreiche Ergebnisse.

Infos

FC Weinviertel Mistelbach
I www.fc-mistelbach.at

Wechsel in der Bezirksstellenleitung der EVN Mistelbach

Veränderungen bei der EVN im Bezirk Mistelbach: Ing. Michael Graf folgt Ing. Roland Brechelmacher nach vier Jahren als Bezirksstellenleiter der EVN Mistelbach nach. Der gebürtige Wöllersdorfer, der offiziell ab 1. Februar 2013 die EVN Mistelbach als Bezirksstellenleiter übernimmt, war bereits in unterschiedlichen Niederlassungen der EVN tätig. Zuletzt war Ing. Graf einige Jahre in

Kroatien für den dortigen Gasausbau zuständig. Genauso wie sein Vorgänger freut sich Ing. Michael Graf auf die Bezirksstellenleitung in Mistelbach und möchte die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden fortsetzen. Ing. Roland Brechelmacher hingegen wechselt ins Ausland und übernimmt ab 1. Jänner 2013 den Vorstandsvorsitz der „EVN Bulgarien Netz“.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl mit Ing. Michael Graf und Ing. Roland Brechelmacher

Ehrenmitglied der Sportunion NÖ Karl Roupec verstorben



Karl Roupec war über 60 Jahre mit der Sportunion verbunden. Am Dienstag, dem 20. November, verstarb der Mistelbacher im Alter von 86 Jahren. Für seine unermüdliche Arbeit – 20 Jahre Fachwart, 25 Jahre Bezirksobmann, anschließend Ehren-Betriebsobmann als auch Mitglied im NÖ Landesvorstand – erhielt Karl Roupec hohe Auszeichnungen verliehen. Darunter unter anderem das Sportehrenzeichen in Gold des Landes NÖ, das Ehrenwappen in Gold der StadtGemeinde Mistelbach, das Ehrenzeichen in Gold der Österreichischen Sportunion sowie die Ernennung zum Ehrenmitglied der Sportunion NÖ.

Bereits im Jahr 1948 gründete Karl Roupec einen Sportunion-Verein in Asparn an der Zaya. In den darauf folgenden Jahrzehnten konnte er dank seines Engagements zahlreiche Vereine im Bezirk dazu bewegen, der Sportunion beizutreten. Untrennbar mit seinem Namen ist die 1975 gegründete Sportunion Fußball-Meisterschaft verbunden. Aus kleinen Anfängen entwickelte sich über 19 Jahre ein riesiger Bewerb, der für 29 neu gegründete Sportunion-Vereine im Bezirk sportliche Heimat war (1994 Übertritt zum NÖ Fußballverband). Die rundum vielen Sportanlagen im gesamten Bezirk sind eine Folge und ein bleibendes Zeichen dafür.

Neues Ehrenmitglied der Sportunion Mistelbach

Wie alle zwei Jahre hielt die Sportunion Mistelbach am Freitag, dem 9. November, ihre Mitgliederhauptversammlung ab. Neben der Präsentation aller innerhalb der Union vertretenen Sparten und der Ehrung langjähriger, freiwilliger HelferInnen in diversen Positionen, galt es einen neuen, größtenteils altbekannten Vorstand für die kommenden zwei Jahre wieder zu wählen. Präsident Eduard Herzog und sein neuer Stellvertreter Gerhard Öhler sowie die anderen Vorstandsangehörigen wurden dabei von den anwesenden Mitgliedern einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Mit dabei bei der Mit-

gliederhauptversammlung war auch der Bezirksobmann der Sportunion Gerhard Schmatzberger.

Die bisherige Stellvertreterin Gertrude Kucka wurde nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied der Sportunion Mistelbach gewählt. Die Mistelbacherin war seit 1972 als Übungsleiterin in der Union tätig und engagierte sich in den letzten beiden Jahrzehnten ebenfalls im Vorstand mit vollstem Einsatz. Für ihre ehrenamtliche Tätigkeit erhielt Gertrude Kucka das Landesehrenzeichen in Bronze und das Ehrenzeichen in Silber der Sportunion.



Präsident Eduard Herzog und Gertrude Kucka

80. Geburtstage:

Maria Schulz aus Paasdorf am 11. November

Hakija Colic aus Mistelbach am 16. November

90. Geburtstag:

Maria Strobl aus Eibesthal am 24. November

95. Geburtstag:

Hilda Maria Bollinger aus Kettlasbrunn am 21. November

Goldene Hochzeit:

Hedwig und Franz Bürbaum aus Paasdorf am 01. Dezember

Diamantene Hochzeit:

Anna und Josef Öhler aus Mistelbach am 22. November

90. Geburtstag



Leo Tekiela
aus Mistelbach am 16. November

90. Geburtstag



Gertrud Schmid aus Mistelbach am 17. November

Diamantene Hochzeit



Susanne und Alfred Brunner aus Mistelbach am 15. November

Diamantene Hochzeit



Marianne und Franz Graf aus Kettlasbrunn am 25. November

Geburten

Daniela und Manuel Duch aus Ebendorf, einen **Leon** am 20. Oktober

Alexandra und Christian Höbert aus Eibesthal, eine **Anja Herta** am 29. Oktober

Zehrudina und Emir Colic aus Mistelbach, einen **Muris** am 30. Oktober

Monika und Patrik Lehner aus Mistelbach, eine **Sophia** und eine **Hannah** am 02. November

Mag.jur. Karin und Dr.jur. Harald Beber aus Ebendorf, eine **Alexandra Maria** am 08. November

Yvonne und Gregor Nechvatal aus Mistelbach, eine **Emilia** am 11. November

Eheschließungen:

Manuela Ryzak und Gerhard Rohatsch, beide aus Lanzendorf, am 17. November

Samra Zukic und Jasmin Sivic, beide aus Mistelbach, am 30. November

Sterbefälle

Ernst Köllner aus Lanzendorf/Poysdorf am 13. Oktober im 85. Lj.

Gottfried Fiedler aus Mistelbach am 30. Oktober im 76. Lj.

Maria Wolf aus Mistelbach am 07. November im 90. Lj.

Erich Reismann aus Mistelbach am 08. November im 79. Lj.

Rudolf Jebavy aus Hüttendorf am 08. November im 73. Lj.

Karl Roupec aus Mistelbach am 20. November im 87. Lj.

Hermine Strobl aus Mistelbach am 20. November im 76. Lj.

Ernst Kapeller aus Mistelbach am 22. November im 91. Lj.

Irmgard Schinnerl aus Mistelbach am 22. November im 70. Lj.

Josef Brüstl aus Hörersdorf am 24. November im 80. Lj.

Maria Kössler aus Hüttendorf am 25. November im 82. Lj.

Wieder geht ein Jahr zu Ende.....



Dies nehmen wir zum Anlass, unser neues Team vorzustellen und uns herzlichst für Ihr Vertrauen zu bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein **FROHES FEST** und einen guten Rutsch ins **NEUE JAHR!**



Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach

Hannes Pecker,
Merlin Ibricic
und Bibiane Kessler

Kundenbüro:
2130 Mistelbach
Bahnstrasse 12

Tel. 02572 /2333
Fax 02572/2333-20

E-mail:
mistelbach@noevers.at



Wow*

*Die neue A-Klasse. Der Pulsschlag einer neuen Generation.
Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8–6,4 l/100 km, CO₂-Emission
98–148 g/km. www.mercedes-benz.at/a-klasse



4 JAHRES
WERTPAKET



Mercedes-Benz

wiesenthal & Reiss

Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner, 2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 7, Tel. 0 25 72/25 66
Internet: www.wiesenthal-reiss.at

Weil Qualität das Leben lebenswerter macht.

Ab € 16.790,-

Autohaus Mistelbach

Raiffeisen LH

Weinviertel Mitte

Bahnstraße 32, 2130 Mistelbach

Telefon 02572/2715-47

Fax 02572/2715-49

cee'd_sw

www.kia.at



The Power to Surprise

ATTRAKTIVE
1/3
FINANZIERUNG¹⁾

€ 1.000,-
EINTAUSCHBONUS²⁾

1.624 LITER
KOFFERRAUMVOLUMEN

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2013!

CO₂-Emission: 149–109 g/km, Gesamtverbrauch: 4,2–6,5 l/100km

Symbolfoto. 1) Kia Finance Berechnungsbeispiel am Modell Kia cee'd Sportswagon 1.4 MPI CVT Cool. Verkaufspreis inkl. aller Abgaben € 17.790,00; Anzahlung € 5.929,41; Sollzinssatz 0% p. a.; Bearbeitungsgebühr € 177,91 (entspricht Effektivzinssatz 1,55% p. a.); Erhebungsgebühr € 99,00; Laufzeit 24 Monate; jährliche Rate € 6.068,76; Gesamtkreditbetrag € 11.860,59; zu zahlender Gesamtbetrag € 12.137,52. Maximale Fahrleistung 15.000 km pro Jahr. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 26.06.2012. Angebot gültig bis auf Widerruf. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Aktionspreis inkl. NoVA und 20% MwSt., exkl. Metallic-Lack und Zusatzausstattungen abzüglich € 1.000,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines neuen Kia cee'd. Angebot gültig bis 31.12.2012. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Bei allen teilnehmenden Kia-Partnern. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.